FEUERWEHR
Gemeinde Laufach

JAHRBUCH

2017

::: Inhalt

::: Inhalt 1
::: Impressum 1
::: Unser Leitbild 2
::: GemEINSam im EINSatz.....2
::: Vorwort 3
::: Dienstbetrieb.....4
.: Nachrichten aus dem Dienstbetrieb 4
.: Umfahrungsspange Schwarzkopftunnel 9
.: Großübungen der FGL.....10
.: Personal 13
.: Organisation 16
.: Einsätze.....17
.: Besondere Einsätze 2017 18
::: Jugendarbeit 22
.: Personal 22
.: Feuerwehrausbildung.....22
.: Allgemeine Jugendarbeit 23
.: Danke… 23
::: Technik 24
.: Ausrüstungsergänzung.....24
.: Gerätewarttätigkeiten 24
.: Fuhrpark.....27
::: Ausbildung.....30
.: Allgemeine Ausbildung 30
.: Sportübungen 31
.: Übersicht aller Lehrgänge / Teilnehmer 33
.: Geplante Ausbildung 2018.....34
::: Fachdienste und Stabstellen 35
.: Abschnittsführungsstelle.....35
.: Atemschutz 35
.: Team Öffentlichkeitsarbeit.....36
.: Rüstzug 37
.: First Responder 37
::: Gerätehäuser und Investitionsprogramm 39
.: Gerätehäuser Frohnhofen und Hain.....39
.: Feuerwehrhaus Laufach 39
::: Feuerwehrvereine.....41
.: Unterstützung 41
.: Feuerwehrverein Frohnhofen 41
.: Feuerwehrverein Hain im Spessart 41
.: Feuerwehrverein Laufach 42
::: Schlussworte.....42
.: Danke! 42

::: Impressum

Veröffentlicht zur
Dienstversammlung der *FEUERWEHR Gemeinde Laufach* am 03.03.2018

Stand der Daten
31.12.2017

Herausgeber
FEUERWEHR Gemeinde Laufach
© 2018[2]
Im Gewerbegebiet 21 (auch: Raiffeisengasse 8)
63846 Laufach
Fachbereich Öffentlichkeitsarbeit
Martin Schwarz

Textbeiträge
Hans-Peter Völker, Christian Strecker, Martin Schwarz, Manuel Münstermann, Andreas Franz, Jochen Hufnagel, Sebastian Fischer, Marco Laske, Christian Münstermann

Satz & Bildredaktion
Martin Schwarz

Auflage
300 Stück

Druck
EGG's media GmbH
Hessenstraße 3
63846 Laufach-Frohnhofen

Titelbilder
1. Übung Wasserförderung mit FF Feldkahl/-Rottenberg (U. Harnischfeger, X. Hesch, S. Henze, A. Stürmer)
2. Scheunenbrand im Hochspessart (Heinrichs-thal)
3. Brandschutzübung im Bauhof

Hinweis
Um diesen Bericht lesbar zu halten, werden nicht immer geschlechtsneutrale Begriffe verwendet. Die Nutzung von z.B. Kamerad, Truppmann etc. stellt keine Diskriminierung unser weiblichen Mitarbeiterinnen dar.

www.feuerwehr-laufach.de
fb.com/feuerwehr.laufach

::: Unser Leitbild

Die *FEUERWEHR Gemeinde Laufach* ist eine Einrichtung der Gemeinde Laufach für ihre Bürger.

Im Mittelpunkt unserer freiwilligen Tätigkeit stehen Menschen, Tiere, Umwelt und Sachwerte in außergewöhnlichen Situationen.

Unser Ziel ist die Abwehr von Gefahren in unserer Gemeinde. Wir leisten unsere Aufgaben im Team.

Dieses Ziel erreichen wir durch Motivation, Flexibilität, Aufgeschlossenheit und Fachkompetenz.

- Die *FEUERWEHR Gemeinde Laufach* ist das kompetente Team zur sach- und fachgerechten Hilfe bei Bränden, Unglücksfällen, akuten medizinischen Notfällen, Notständen und Katastrophen.
- Die *FEUERWEHR Gemeinde Laufach* leistet neben der Gefahrenabwehr einen wesentlichen Beitrag zur Schadensverhütung durch vorbeugenden Brand- und Umweltschutz sowie Beratung und Schulung.
- Die *FEUERWEHR Gemeinde Laufach* garantiert hohe Sicherheit; rund um die Uhr, 365 Tage im Jahr.
- Die *FEUERWEHR Gemeinde Laufach* sichert durch ständige Ausbildung und Übung ihre Leistungsfähigkeit.
- Die *FEUERWEHR Gemeinde Laufach* erreicht Zufriedenheit und Vertrauen der Mitbürger durch Zuverlässigkeit und Qualität ihrer Arbeit.
- Die *FEUERWEHR Gemeinde Laufach* stellt den Menschen in den Mittelpunkt ihres Denkens und Handelns als Voraussetzung für den Erfolg. Sie leistet Hilfe vorbehaltlos und ohne Ansehen von Hautfarbe, Herkunft und Religion derer, die der Hilfe bedürfen.
- Die *FEUERWEHR Gemeinde Laufach* genießt die Unterstützung der drei Feuerwehrvereine in Laufach, Hain und Frohnhofen.

::: GemEINSam im EINSatz

Die Feuerwehr Laufach ist bekannt für Innovationen. Die größte Veränderung des Feuerwehrwesens in Laufach war mit Sicherheit die erfolgreich abgeschlossene Fusion der drei ehemals eigenständigen Wehren Frohnhofen, Hain und Laufach zur *FEUERWEHR Gemeinde Laufach*.

Unter dem Projektnamen „Feuerwehr 200x" erfolgte im Zeitraum von 1998 bis 2004 die Umstrukturierung der Feuerwehren in Laufach mit dem Ziel der Optimierung von Ausrüstung und Ausbildung sowie dem Zusammenschluss zu einer gemeinsamen Wehr.

Einer der Schwerpunkte unserer Arbeit muss weiterhin die Zusammenführung des Einsatzpersonals zu einer harmonisch arbeitenden Mannschaft sein.

Dort sollen Feuerwehrdienstleistende vom 12. bis zum 65. Lebensjahr, Frauen und Männer, mit Ausbildung vom Schüler bis zum Akademiker, ehrenamtlich und zudem aus drei Feuerwehrvereinen, aus drei Ortsteilen harmonisch zusammenarbeiten. Auch 2017 ist uns dies gelungen.

Damit das auch so bleibt, müssen Kameradschaft und Ehrlichkeit gepflegt werden. Jeder Aktive muss auch zu dem stehen, was er sagt - auch wenn ggf. sachliche Kritik geäußert wird. Die Führungskräfte unserer Feuerwehr sind für jegliche Zusammenarbeit offen.

Wir laden ein zur Mitarbeit auf allen Ebenen. Denn wer mitarbeitet, entscheidet mit – und über ihn wird nicht entschieden.

::: Vorwort

„Menschen, die verrückt genug sind zu denken, sie könnten die Welt verändern, sind diejenigen, die es auch tun."

Steve Jobs (★ 24.05.1955, ✞ 05.10.2011)

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,
liebe Freundinnen und Freunde der *FEUERWEHR Gemeinde Laufach*,
liebe Kameradinnen und Kameraden,

365 Tage waren die Einsatzkräfte der gemeindlichen Einrichtung Feuerwehr im Jahr 2017 rund um die Uhr bereit, um bei Bränden und anderen Unglücksfällen Hilfe zu leisten - wie es auch in den Jahren zuvor gewesen ist, und so, wie es auch in der Zukunft sein wird.
Und dies ehrenamtlich, ganz ohne Vergütung – selbstverständlich.

Eine Selbstverständlichkeit für viele Menschen, die in unserer Kommune leben, die hier arbeiten, nur kurz verweilen oder sich auf der Durchreise befinden: Ein kurzer Anruf bei der Notrufnummer der Feuerwehr (112) genügt, um die „Maschinerie der Hilfe" in Gang zu setzen - zu jeder Jahreszeit, Tag und Nacht.

Man kann und darf nicht erwarten oder gar verlangen, dass sich jeder mit der Thematik „Feuerwehr" auseinandersetzt und wohlwollend (gerne auch kritisch) hinterfragt, welche Leistungen die Frauen und Männer Tag und Nacht vollbringen, oder welche Aufgaben zusätzlich zur Abwicklung der Einsätze ständig bewältigt werden müssen.

Mit dem vor Ihnen liegenden Jahresbericht 2017 der gemeindlichen Einrichtung Feuerwehr der Gemeinde Laufach wollen wir Ihnen einen Rück- und Überblick über das vergangene Jahr in unserem Ort geben. Die Berichte, Bilder und Artikel spiegeln eine beeindruckende Bandbreite der geleisteten Arbeit unserer ehrenamtlichen Einsatzkräfte und Mitglieder der drei Feuerwehrvereine in ihrem gemeinnützigen Dienst an unserer Bürgerschaft wieder.

Bei 43 Unwettereinsätzen im Jahr 2017 können wir die globale Veränderung der Natur nicht verleugnen, auch wenn ein gewisser Amerikaner dies als ein Werk der Chinesen abtuen möchte und es schlichtweg ignoriert.

Nur so ist der Anstieg um 34 Einsätze auf nunmehr 185 Einsätze (bei 119 Alarmierungen) zu deuten. Wir hatten zwar einen sehr ruhigen August mit nur zwei Einsätzen, jedoch auch fünf Monate jenseits der 20er-Marke bei den Einsätzen.

Unser Hauptziel, die unversehrte Rückkehr unserer Kräfte aus Übungen und Einsätzen, konnte bis auf kleinere Blessuren wieder erreicht werden.
Ebenso konnten wir wieder durch routiniertes und umsichtiges Vorgehen Umwelt und Sachwerte schützen oder vor noch größerem Schaden bewahren.

Einen nicht unerheblichen Teil unserer zeitlichen und finanziellen Aufwendungen haben wir der unverzichtbaren, adäquaten Ausbildung unseres Personals zugeordnet! Was nützen die schönsten Fahrzeuge, die besten Unterkünfte, wenn am Wichtigsten, dem Personal, gespart wird?

Danken möchten wir allen Kameradinnen und Kameraden für die Einsatzbereitschaft, welche ehrenamtlich zum Wohle der Bevölkerung der Gemeinde Laufach erbracht wurde.
Besonders danken möchten wir denen, die uns bei unserer Tätigkeit unterstützt haben. Angefangen bei den Zug- und Gruppenführern, den Gerätewarten oder verantwortlichen Sachkundigen, den Jugendwarten und Betreuern der Kinderfeuerwehr, den Feuerwehr-Senioren, einfach bei Allen die mehr tun als andere.

Wir danken natürlich auch den Familienangehörigen, welche öfters auf die Partner verzichten mussten, und den Gewerbetreibenden, die Einsatzpersonal freistellen oder auch mal ein Übungsobjekt zur Verfügung stellen.

Wir danken den drei Feuerwehrvereinen für ihre personelle und materielle Unterstützung, Verwaltung, Gemeinderat und Bürgermeister, die auch im zurückliegenden Jahr immer ein offenes Ohr für die Feuerwehr hatten, für die gute Zusammenarbeit.

Dass bei uns das Personal seit 2008 an erster Stelle steht, ist keine leere Phrase. Dies zeigt sich definitiv am Zusammenhalt innerhalb der Feuerwehrfamilie. Erfreulicherweise agiert hier jung oder alt, weiblich oder männlich sehr harmonisch miteinander. Klar gibt es immer mal den einen oder anderen Spannungspunkt, dies ist bei einer fast 100-köpfigen Familie nicht zu verhindern. Aber - wir reden miteinander und nicht übereinander!

Hans-Peter Völker, Marco Laske
Leitung der Feuerwehr

::: Dienstbetrieb

Der Dienst- und Einsatzbetrieb einer Feuerwehr entspricht dem „operativen Geschäft" eines Wirtschaftsunternehmens, also der Bereich der eigentlichen Zielerfüllung.

Zwei kleine, aber feine Unterschiede zu einem Wirtschafts-unternehmen:

1.: Das Personal, sprich die Mitarbeiter, arbeitet freiwillig und unentgeltlich

2.: Die Feuerwehr erzielt keinen materiellen Gewinn, im Gegenteil: sie kostet. Allerdings: Für den Mitbürger bedeutet Feuerwehr einen unverzichtbaren Gewinn an Sicherheit.

.: Nachrichten aus dem Dienstbetrieb

Ehrungen beim Neujahrsempfang

Auf dem Neujahrsempfang der Gemeinde Laufach am 8. Januar 2017 wurde Ralf Staab für 25 Jahre aktiven Dienst bei der Feuerwehr Laufach geehrt.

Der Aktive Christopher Kiel erhielt eine Ehrung als "Bester Industriemechaniker" im IHK-Bezirk Aschaffenburg.

Bürgermeister Friedrich Fleckenstein würdigte in seinem Jahresrückblick explizit die Leistungen der *FEUERWEHR Gemeinde Laufach* sowie der BRK-Bereitschaft.

Grundsteinlegung Neubau des Feuerwehrhauses

Am Freitag, dem 7. April 2017 war die Grund-steinlegung zum neuen Feuerwehrhaus mit Rathauserweiterung. Etwa 100 Gäste aus den Reihen der Ortsbevölkerung, der Verwaltung und des Bauhofs, den Gemeinderätinnen und -räten, den am Bau beteiligten Planern sowie über 40 Aktive, Jugendliche & Feuerwehrsenioren nahmen an der Feierstunde teil.

Der Grundstein ist ein besonderes Exemplar: Er wurde im Zuge des Bahnbaus entlang des Tun-nel-Trogbauwerks zwischen Laufach und Hain vom Karlsteiner Hobby-Geologen Joachim Lorenz entdeckt.

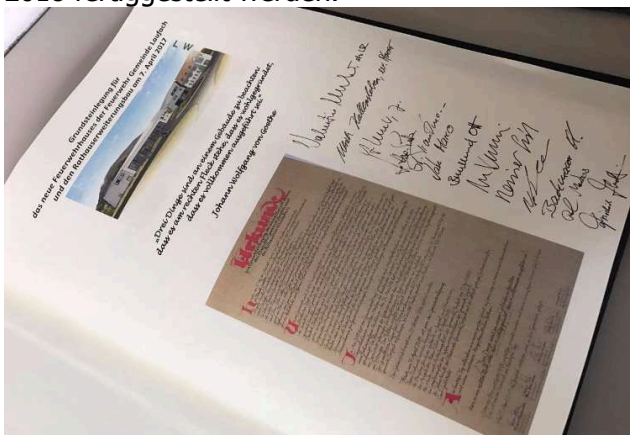
Der Stein besteht aus unterschiedlichen Gesteins-bändern, die vor 450 Millionen Jahre abgelagert wurden. Lorenz, der die gesamte Bauphase der Bahnbaustelle begleitet hat, ließ den Stein für die Gemeinde zur Seite legen. Bearbeitet wurde das Fundstück anschließend von der Laufacher Firma Martin Zentgraf. Somit trägt der markante Stein aus dem Spessart laut Bürgermeister Fleckenstein zweierlei historische Bedeutung für unsere Gemeinde.

Ebenfalls geschichtsträchtig ist die über dem Grundstein eingelassene Zeitkapsel. Die Plombe ist die alte Kapsel aus dem Jahr 1978, die zur Grundsteinlegung des Vorgängerbaus vor fast 40 Jahren an gleicher Stelle als Zeitdokument diente. Sie wurde vom damals aktiven Feuerwehrmann, Fredi Leffeck, gefertigt und enthält nun den Bauplan in Digital- und Printversion, die Donners-tagsausgabe des Main-Echo, das aktuelle Amts- und Mitteilungsblatt sowie ein Exemplar der Informationsbroschüre der Gemeinde. Der Jahresbericht der Feuerwehr, die aktuell gültigen

Feuerwehr-Leistungsabzeichen sowie ein Säckchen mit Eurostücken und eine Urkunde komplettieren den Inhalt.

Mit drei symbolischen Hammerschlägen besiegelten Fleckenstein, Kommandant Hans-Peter Völker und der stellvertretende Landrat Valentin Weber folgende Wünsche, die auch in die Urkunde aufgenommenen wurden: „Möge der Bau mit Gottes Hilfe unfallfrei errichtet werden und seinen zukünftigen Nutzern Glück bringen."

Pfarrer Andreas Reuter für die katholische und Pfarrer Ulrich Hallensleben für die evangelische Kirchengemeinde gaben dem Bauprojekt den kirchlichen Segen. Friedrich Fleckenstein stellte fest, den gesteckten Kostenrahmen von 4,8 Millionen Euro für das Gesamtprojekt, abzüglich über 500.000 € Staatszuschuss, zum Zeitpunkt der Grundsteinlegung einzuhalten. Die Investitionen seien gut angelegt zum Wohle und für die Sicherheit aller Bürgerinnen und Bürger im Laufachtal. Das Feuerwehrhaus soll im Februar 2018 fertiggestellt werden.



Die Feier klang im Übergangsquartier der Feuerwehr im gemeindlichen Bauhof aus. Dort hatte der Feuerwehrverein Laufach e.V. die Teilnehmer zum Mittagstisch bei lokalen Spezialitäten geladen.

Fahrsicherheitstraining in Gründau

Am Sonntag, den 14. Mai 2017, fand ein Fahrsicherheitstraining für Fahrzeuge unter 3,5 t auf dem ADAC Fahrsicherheitszentrum Rhein-Main in Gründau statt. Von der Feuerwehr Laufach nahmen daran Christoph Schmidt und André Stürmer mit dem MZF teil.

Nach einer kurzen Unterweisung wurde die Ladungssicherung der einzelnen Fahrzeuge überprüft und die korrekte Sitzposition für den Fahrzeugführer eingestellt. Bevor es zu den ersten Fahrübungen auf das Trainingsgelände ging, wurden die Gefahrenbereiche des „Toten Winkels" anschaulich demonstriert.

Im weiteren Tagesverlauf wurden folgende Trainingsinhalte behandelt:

- Einschätzen des besonderen Raumbedarfs aufgrund der Fahrzeugabmessungen
- Rückwärtsfahren nach Spiegel und mit Sicherungsposten
- Park- und Rangierübungen mit Sicherungsposten
- Lenk- und Blicktechnik im Slalomparcours auf trockener und nasser Fahrbahn
- Richtiges Bremsen aus verschiedenen Geschwindigkeiten auf griffigen und glatten Fahrbahnen
- Austesten der Zusammenhänge von „Geschwindigkeit und Fahrzeuggewicht"
- Plötzlich auftauchende Hindernisse: Ausweichen? Bremsen? Oder beides?

Neben der Geschwindigkeit hat auch die Bereifung, insbesondere das Alter, einen Einfluss auf das Fahrzeugverhalten und den Bremsweg auf nasser oder glatter Fahrbahn.

Das Fahrsicherheitstraining ist eine gute Möglichkeit, das Feuerwehrfahrzeug besser kennenzulernen und wird hoffentlich auch in Zukunft weiterhin stattfinden. Die gewonnenen Erfahrungen helfen die Sicherheit bei der Einsatzfahrt zu erhöhen, damit auch weiterhin alle Einsatzkräfte unbeschadet zum Einsatz und nach Hause kommen.

Servus Schwarzkopftunnel - Mitarbeit beim Dampflokfest

Am Himmelfahrtstag fand ein „einmaliges" Fest statt: Zum letzten Mal fuhren an diesem Tag Dampflokomotiven über die Spessartrampe, bevor ab dem 23. Juni der Bahnverkehr auf die Neubaustrecke mit vier neuen Tunnels umgelegt wurde.

Um dieses Ereignis gebührend zu feiern (und auch die zahlreichen Gäste entsprechend zu bewirten) wurde das am Vatertag etablierte Musikerfest an den Bahnhof Laufach verlegt.

Wegen des zu erwarteten Besucheransturms (man rechnete im Vorfeld mit 3.000 Besuchern) wurde die Laufacher Feuerwehr um Mithilfe gebeten: Besetzung eines Zusatzbierstands, Nachtwache vor und nach dem Fest, Überlassen von zwei Zelten, Versorgung der Lokomotiven mit Wasser, sowie Stellung einer Sicherheitswache.

Insgesamt 26 Feuerwehrmitarbeiterinnen und -mitarbeiter brachten sich ein und sorgten mit dafür, dass das Fest ein voller Erfolg wurde. Trotz der rund 6.000 Besucher (!) gab es keinerlei Einsätze, was für die Disziplin und Umsicht aller großen und kleinen Besucher sprach.

Waldbrandbekämpfungsseminar @fire

Am Samstag, dem 08. Juli wurde durch @fire ein Seminar zum Thema „Flächen- und Vegetationsbrände" im Gerätehaus im Bauhof abgehalten. Zusammen mit den Kameraden aus Sailauf und Hösbach wurde am Morgen der theoretische Teil absolviert.

Neben Schlauchmanagement und Verhaltensweisen wurden einige Werkzeuge vorgestellt, die auch für die Brandbekämpfung sowie Vorsorge eingesetzt werden können.

Nach dem Mittagessen ging es dann bei hochsommerlichen Temperaturen jenseits der 30 Grad-Marke nach Frohnhofen. Dort konnten wir auf einer Wiese mit aufgebrachtem Stroh die am Morgen gelehrten Taktiken anwenden sowie die Löschrucksäcke und andere Hilfsmittel einsetzen.

Die Feuerwehr Sailauf mit ihrem TLF 3000 konnte außerdem im Pump&Roll-Betrieb die Selbstschutzeinrichtung am Führerhaus testen.

Übungstag Falkenbergtunnel

Am Samstag, dem 04. November 2017 fand der von der Kreisbrandinspektion vorbereitete und ausgearbeitete Übungstag während der Sperrpause des Bahnbetriebs statt.

Danke an die 32 anwesenden Kräfte aus unseren Reihen für die Bereitschaft zu Opferung ihrer Freizeit.

Einen besonderen Dank an Florian Kiel, Franz Schmitt und Heinz-Xaver Hesch, die an der einwöchigen Multiplikatorenschulung an der „International Fire Academy" IFA im schweizerischen Balsthal teilgenommen hatten und nun ihr Wissen an die „normalen Einsatzkräfte" der beiden Übungsgruppen weitergeben sollten.

Das Szenario wurde nur von der Laufacher Seite aus beübt, im Schadensfall laufen die Arbeiten im optimalen Fall parallel von beiden Portalen aus an.

Auf jeder Tunnelseite gibt es drei sogenannte Tunnel-Basis-Einheiten, kurz TBE genannt.

Jeder TBE ist mit drei Löschgruppenfahrzeugen ausgestattet, unterstützt werden sie zusätzlich von einem Versorgungs-Lkw mit zwei Rollwagen mit weiterem Gerät, das von der DB angeschafft wurde.

Die TBE-West besteht aus den Feuerwehren Laufach, Sailauf und Hösbach, der Versorgungs-Lkw kommt ebenfalls aus Laufach.

Die TBE-Ost besteht aus den Feuerwehren Heigenbrücken, Heinrichtsthal und Rothenbuch, der Versorgungs-Lkw kommt hierbei aus Waldaschaff.

Das Einsatzkonzept sieht diese „räumliche Aufteilung" bei einer möglichen Schadenslage in jedem der vier neuen Tunnels vor. Ausnahme wäre hierbei lediglich ein BMA-Alarm in einem der vielen Technikräume / -gebäude.

Nach einer kurzen Begrüßung durch die Übungsverantwortlichen (leider ohne Vorstellung der zehn Multiplikatoren), wurden die Anwesenden in Atemschutzgeräteträger für die Arbeiten im Tunnel und Nicht-Atemschutzgeräteträger für die Arbeiten außerhalb eingeteilt.

Die anwesenden Atemschutzgeräteträger wurden wiederum in drei Gruppen aufgeteilt:

- Erkundung
- Löschen (um zur Retten)
- Retten

Die **Gruppe Erkundung** hat hierbei „NUR" die Aufgabe Erkunden: was ist eigentlich passiert (Brand/THL), wo steht der Zug (welche Röhre, welcher Querschlag), welcher Zug (Personen- oder Güterzug) ist es, Zugtyp (ICE oder sonstiger Zug) etc.

Hierfür hat er auch keinerlei Strahlrohr oder sonstiges Equipment dabei.

Die **Gruppe Löschen** (um zu Retten) hat hierbei „NUR" die Aufgabe Löschen und Kühlen der Tunnelstruktur. Hierfür muss er auch die trockene Steigleitung in der weißen Röhre (das ist die nicht vom Ereignis betroffene Röhre) abschnittsweise durch Betätigung (Umlegen) des Schiebers in Betrieb nehmen.

Er geht dann im Querschlag vor dem Tunnel in die betroffene (schwarze) Röhre und betätigt dabei den Absperrhahn der im Querschlag verlegten Verbindungsleitung zwischen den beiden Röhren. Hierbei wurde auch festgestellt, dass weder ein Schlüssel für den Schieber vor Ort vorgehalten wird, noch die Kennzeichnung für die Einsatzkräfte als solche erkennbar ist.

Um nicht sämtliche notwendige Geräte mit nach vorne tragen zu müssen, nutzt diese Gruppe ein Löschgruppenfahrzeug und positioniert dieses am betroffenen Querschlag.

Die **Gruppe Retten** hat „NUR" die Aufgabe Retten. Dabei gehen jeweils ein Trupp auf beiden Seiten der Waggons und auch ein Trupp durch

das Waggoninnere vor. Sämtliche Personen werden dann gerettet und auf die weiße Seite des Querschlages verbracht. Es ist dann Aufgabe des restlichen Personals und auch des Rettungsdienstes die betroffenen Patienten von dort zu retten und an die vorgesehene Tunnelseite zum weiteren Transport/Verbleib zu verbringen.

Die **Nicht-Atemschutzgeräteträger** hatten als erste Aufgabe, die trockene Steigleitung aus der Zisterne heraus zu befüllen und unter Druck zu setzen. Hierbei gab es vor allem bei der Lage der zu betätigenden Schieber einige Überraschungen. Überraschend war, dass sich die zu betätigenden Schieber für die Südröhren zwischen beiden Gleissträngen befinden, wovon mindestens ein Schienenstrang überschritten werden muss, im Winter sicherlich ein noch schwierigeres Unterfangen.

Hier wurden wertvolle Erfahrungen über das Einspeisen in die Steigleitung gewonnen.

Leider funkte das Personal im Tunnel auf Kanälen, die dem Personal draußen nicht bekannt gegeben wurden, von daher konnte ein Austausch über evtl. notwendige Druckerhöhung nicht stattfinden.

Nachdem die Wasserversorgung der im Tunnel agierenden Kräfte hergestellt war, stand für die „Draußen" die Einweisung in die OLSP (Ober-Leitung-Spannungs-Prüfeinrichtung) und die Inbetriebnahme der Tunnelfunkanlage auf dem Plan.

Anschließend mussten das Personal noch die an den Tunnelportalen montierten Schienenrollwagen entnehmen und bis zum betroffenen Querschlag bringen, um dort möglich Verletzte zu übernehmen und außerhalb des Tunnels zu verbringen.

Im optimalen Fall sind diese Maßnahmen parallel durchzuführen.

Abholung V-Lkw

Am Montag dem 04.12.2017 war es endlich soweit: wir konnten bei der Fa. Hensel in Waldbrunn unseren neuen Versorgungs-Lkw/Kran übernehmen.

Gemeinsam mit den Sennfelder Kameraden (wir beschafften zwei baugleiche Fahrzeuge um so in den Genuss eines höheren Staatszuschuss zu kommen), trafen wir uns bei der Fa. Hensel am Montagvormittag um die Fahrzeuge abzunehmen.

Die Laufacher Delegation bestand aus Bürgermeister Friedrich Fleckenstein, Gemeinderat Hermann Eberhardt (in Personalunion als Tagesalarmkraft), den Leitern der gemeindlichen Einrichtung Feuerwehr Hans-Peter Völker und Marco Laske, vom FV Laufach Vorstand Christian Strecker, vom FV Frohnhofen stv. Vorstand Tobias Eckerth sowie den Gruppenführern Sven Henze, Jochen Hufnagel und Rigobert Schubert.

Nach einer kurzen Begrüßung durch den Vertreter der Fa. Zanner (Generalunternehmer Kran und Aufbau) Hr. Stefan Waldraff und durch den Vertreter der Fa. Hensel (Aufbau und Anbauteile) Hr. Benedikt Hettrich, ging es an die Abnahme der beiden Fahrzeuge.

Jede Feuerwehr ging für das eigene Fahrzeug Position für Position die Ausschreibung durch, bestätigte die Vollzähligkeit bzw. den ordnungsgemäßen Einbau.

Anschließend wurden die jeweiligen Fahrzeugkomponenten (z.B. Lichtmast, Generator etc.) erläutert, bevor es dann an die Einweisung in die Ladebordwand, Ladungssicherung und Schiebeverdeck ging.

Zu guter Letzt stand die Einweisung in den Kran auf dem Plan, leider bei Temperaturen nahe Null Grad nicht gerade ein Zuckerschlecken.

Diese Einweisung wurde jedoch an den jeweiligen Standorten nochmals vertieft, für uns durch Hr. Unden von der gleichnamigen Firma HIAB-Unden aus Gelnhausen am 12. und 13. Dezember 2017.

In der Zwischenzeit hieß es sich mit dem Fahrzeug vertraut zu machen und Einweisungsfahrten durchzuführen, so dass wir das Fahrzeug (mit Ausnahme des Krans) zum 18.12. in Dienst stellen konnten. Der Kran wurde Anfang Februar (nach Erhalt der Kran-Befähigungsscheine) in den Einsatzbetrieb genommen.

An dieser Stelle möchten wir uns auch bei allen Beteiligten - Hr. Wattenbach von der Fa. IBG, Hr. Waldraff von der Fa. Zanner und die Hr. Hettrich / Hr. Krippendorf von der Fa. Hensel - für die angenehme und reibungslose Zusammenarbeit bedanken.

Einweisung Kran

Am 12. und 13. Dezember erhielten 23 Mitarbeiter ihre erste Einweisung in die Bedienung des Krans am neuen V-LKW.

Herr Andreas Unden, Leiter der für uns zuständigen HIAB-Vertretung aus Gelnhausen, unterwies alle Mitarbeiter in der Grundbedienung: Inbetriebnahme, Abstützung, Verfahrwege, Lastfälle, Ausfahren und Ablegen des Krans.

Die Übungslast war ein gefüllter Wassereimer - der stellte zwar den 10,4mt-Kran nicht gerade vor eine Herausforderung, dafür konnte man am Niederschlag gut ablesen, wie feinfühlig der jeweilige Maschinist mit dem Gerät umging.

.: Umfahrungsspange Schwarzkopftunnel

Die „großen" Bautätigkeiten sind beendet. Es stehen zwar noch Arbeiten an, bei weitem jedoch nicht mehr wie in dem Umfang der letzten Jahre.

Entsprechend haben auch wir unsere Tätigkeiten in Form von Besichtigungen zurückgefahren.

Bedenklich ist, dass wir noch immer keine stimmigen Einsatzpläne vorliegen haben; hier ist die Inspektion gefordert und auch am Zug.

Hier schleichen sich bei uns langsam einige Bedenken ein: Da wird ein Millionenprojekt termingerecht in Betrieb genommen (was ja auch nicht selbstverständlich ist), aber Unterlagen für den Notfall gibt es keine.

Es gibt hier eigentlich nur einen logischen Schluss:

Keine Unterlagen = kein Einsatz auf der Neubaustrecke für unser Personal.

Erste Fahrt des HLF ins neue Feuerwehrhaus am 07.08.2017

.: Großübungen der FGL

Hintergrundinfo:

Die Werkwehr Düker und die *FEUERWEHR Gemeinde Laufach* gestalten die Frühjahrs- sowie Herbstübung seit vielen Jahrzehnten gemeinsam. Eingebunden ist auch die BRK-Bereitschaft Laufach.

Der Übungsort rotiert zwischen den Eisenwerken Düker und den Ortsteilen Hain, Frohnhofen und Laufach. Ausrichter ist entsprechend die Werkwehr Düker oder die Feuerwehrvereine Frohnhofen, Hain und Laufach, welche dann auch den anschließenden Imbiss übernehmen.

Frühjahrsübung

Am Samstag, dem 08. April fand die vom Frohnhöfer Vertrauensmann Franz Schmitt ausgearbeitete Frühjahrsübung der Laufacher Hilfsorganisationen statt.

Es wurden vom Franz zwei Szenarien ausgearbeitet:

1. Gefahrgutunfall

Objekt: Zimmerei Keller, Steigerer Weg 7, 63846 Laufach

Ein Lkw Fahrer wurde ohnmächtig und fuhr gegen einen Holzstapel, der umstürzte und zwei Personen unter sich begrub. Auf der Ladefläche des LKW kam es durch die Kollision zu einem Leck in einem Fass mit Austritt einer unbekannten Flüssigkeit.

Eingesetzte Fahrzeuge: TLF 21/1 - LKW 56/1 – RW 61/1 – MTW 14/1
Verletzte: 1 LKW Fahrer, 2 Personen unter Holzstapel
Maßnahmen:
Dekonplatz aufbauen
Personenrettung
Gefahrgut aufnehmen – Leck stopfen

2. Brand Gebäude

Objekt: Feuerwehrhaus, Steigerer Weg 4, 63846 Laufach

Im 1. OG kam es zu einer Verpuffung im Thekenbereich was zu einer starken Verrauchung im 1. OG führte. Eine Person war durch die Explosion bewusstlos im 1 OG. 3 Personen (2 Erwachsene + 1 Baby) begaben sich im das 2. OG und waren dort eingeschlossen. Aus Angst vor den Flammen unter ihnen drohten sie zu springen.
Brandentwicklung nur 1. OG.

Eingesetzte Fahrzeuge: HLF 40/1 - TLF 22/1
Drehleitern der Umgebung sind alle im Status 6.
Rettung der Personen im 2. OG mit Hilfe von Fluchthauben geplant.
Verletzte: 1 Person 1 OG, 3 Personen 2 OG
Maßnahmen: Sprungretter aufbauen, Personenrettung, Brandbekämpfung, Belüftung

MZF Einsatzleitung für beide Szenarien, VRW bleibt außen vor.

BRK Laufach

Betreuung verletzte Personen & Verletztensammelstelle Bürgerhallenvorplatz
Eigesetzte Fahrzeuge: RTW HvO
Alarmierung durch die ILS mit der Durchsage um 16:00 Uhr „Betriebsunfall mit Gefahrgutaustritt, Firma Keller, Steigerer Weg".
Um 16:10 Uhr „Brand Wohnhaus – Personen in Gefahr, Steigerer Weg"
Alle Kräfte fahren vom Gerätehaus Laufach ab.
Anfahrt ohne Sondersignal!
Sondersignal ab Einfahrt Steigerer Weg möglich.

Fazit: Wir haben wieder „Futter" für Übungen im anstehenden Jahr bekommen. Einige „Knackpunkte" gilt es zu verbessern, zu optimieren oder gar abzustellen. Auch hat sich an einigen Stellen ein Übungsmangel gezeigt, hier liegt es an jedem Einzelnen selbst dies zu verbessern.
Danke an die über 55 Aktiven aus Reihen vom BRK und der Feuerwehr für die Bereitschaft zur Teilnahme und Opferung Ihrer Freizeit.
Erschwerend bei dieser Übung kam die urlaubs-/krankheits- oder ausflugsbedingte Abwesenheit von über 17 Aktiven/Jugendlichen hinzu. Klar, ein Umstand den es täglich während der Arbeitszeit zu kompensieren gilt, da tagsüber auch nicht Personal in rauen Mengen zur Verfügung steht.

Herbstübung

Am Samstag, dem 14. Oktober 2017 fand bei Kaiserwetter die diesjährige Abschlussübung im Ortsteil Hain statt.

Danke an die 51 anwesenden Kräfte aus der *FEUERWEHR Gemeinde Laufach* und der Rot-Kreuz-Bereitschaft Laufach, sowie an die Kinderfeuerwehr und weitere Mitarbeiter als Verletztendarsteller.

Besonderen Dank an Manuel Kraus für die Ausarbeitung der Übung, an den Obst- und Gartenbauverein für die Übungslokalität, die etwa 50 anwesenden Zuschauer aus den Reihen der Bevölkerung, und nicht zuletzt an den Feuerwehrverein Hain für die anschließende Verpflegung.

Als erstes Übungsszenario wurde eine Kindergeburtstagsfeier im Vereinsheim angenommen. Hier kam es zu einer Brandentwicklung in der Teeküche, welche schnell über die holzvertäfelten Wände auf das Mobiliar übergreift.

Diese Aufgabenstellung galt es für das Personal von HLF, LKW und TLF 16 zu bewältigen.

Mit insgesamt vier Atemschutztrupps wurde die Menschrettung mit anschließender Brandbekämpfung vorgenommen und das Gebäude zeitnah belüftet.

Als zeitversetzte zweite Übungsvorgabe gab es einen Bauunfall an einem oberhalb gelegenen Entwässerungsgraben, bei dem der Fahrer des Radladers einen medizinischen Notfall erlitt und seinen Kollegen im Graben überfuhr.

Dies war die Aufgabenstellung für RW, MTW und freies Personal.

Der VRW als Fahrzeug des Einsatzleiters und das Mehrzweckfahrzeug bildeten die Einsatzleitung vor Ort.

Die hohe Anzahl an zu betreuenden Verletzten (zehn im Gebäude und zwei bei der Radladerbaustelle) stellten ebenfalls eine Herausforderung an die Einsatzkräfte dar.

Kinder-*FEUERWEHR Gemeinde Laufach*

Status

Die Kinderfeuerwehr der 3 Feuerwehrvereine des Laufachtals traf sich 14 Mal im zurückliegenden Jahr 2017.

Zum Ende 2017 setzt sich unsere Kinderfeuerwehr aus 8 Kindern (3 aus Laufach, 4 aus Hain und 1 aus Frohnhofen) zusammen (Ende 2016 waren es 17 Kinder, 6+5+6).

Um gemeinsam zu üben und Spaß zu haben, wurden wieder „klassische" Ausbildungsinhalte mit offener Kinder- und Jugendarbeit abgewechselt

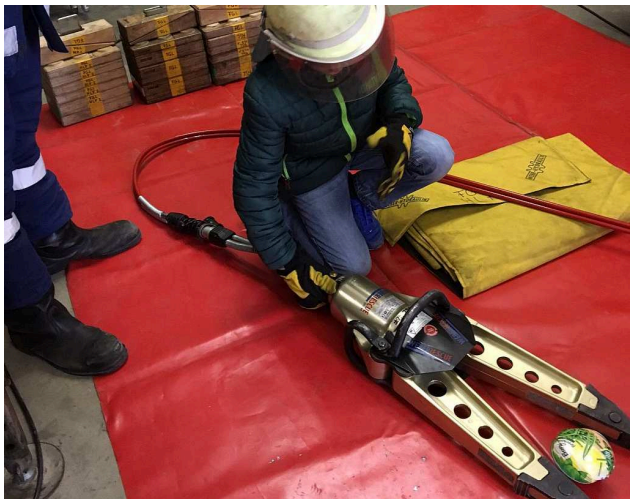
Veranstaltungen

21.01.	Schlittenfahren & Punsch
18.02.	Brennen und Löschen
18.03.	Schere und Spreizer
18.04.	Notruf + Besuch der Frühjahrsübung
13.05.	Erste Hilfe
24.06.	Bahngefahren und Besichtigung Bahnbaustelle
08.07.	Ausflug / Besichtigung Polizei in Alzenau
26.08.	Hydrantensuche und Wasserspiele
23.09.	Gerätekunde
07.10.	Wanderung / Kartoffelbraten der Feuerwehr
14.10.	Zuschauer bzw. Verletztendarsteller bei der Herbstübung
04.11.	der Kinotag der Kinderfeuerwehren des Landkreises war leider schon ausgebucht, Ersatz am 02.12.
18.11.	Gerätekunde: Schläuche, Leinen, Knoten
02.12.	Ersatztermin Kinobesuch
09.12.	Adventsmarkt

Im Schnitt waren bei den unterschiedlichen Veranstaltungen 7 Kinderfeuerwehrfrauen und –männer anwesend.

Im vergangenen Jahr wechselte niemand von der Kinderfeuerwehr in die Jugendfeuerwehr. Zwei Kinder stießen neu zur Kinderfeuerwehr. Leider verließen während des Jahres 11 Kinder die Kinderfeuerwehr aufgrund anderer Interessen. Traurig dabei ist vor allem, dass selbst aktive Feuerwehrdienstleistende ihre eigenen Kinder nicht für die Feuerwehrsache bei der Stange halten können.

Um interessierten Kindern und Jugendlichen eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung mit Technik und Spiel zum Gemeinwohl unserer Mitbürger bieten, stellen wir uns weiterhin dem Wettbewerb mit allen anderen Vereinen sowie dem Schulsystem, das unsere Kinder vor allem zeitlich stark bindet. Smartphone, Tablet, Playstation und Co. lassen den Gemeinwohlgedanken immer weiter verschwinden. Stärken und unterstützen Sie Ihre Kinder bei Ihrem Tun in der Kinderfeuerwehr Laufach durch Ihr Vorbild und Ihren Ansporn.



.: Personal

Personalstand

Die Einsatzmannschaft der *FEUERWEHR Gemeinde Laufach* besteht zum 31. Dezember 2017 aus 77 Feuerwehrdienstleistenden. 29 Aktive sind Atemschutzgeräteträger nach G26.3.

Außerdem waren aktuell 13 Jugendliche in der Jugendgruppe aktiv und bereiten sich auf den Einsatzdienst vor.

Vier „Unruheständler" über 63 Jahren waren bis zum Jahresende 2017 ebenfalls noch aktiv.

Neuaufnahmen

Feuerwehranwärter

Marcus Schmidt
Dominik Wolpert

Beförderungen

Folgende Feuerwehrdienstleistende werden zum 03. März 2018 nach entsprechender Dienstzeit bzw. wegen ihrer Funktion neu ernannt:

Gruppenführer

Sebastian Fischer (als Jugendwart)
Maximilian Wölfel (als verantwortliche Person)

Hauptlöschmeister

Arnd Händeler

Ernennungen

Fachberater Gefährliche Stoffe

Oberstleutnant d. Res.
Leander Werner

Dienstzeitehrungen

Für langjährigen aktiven Dienst in der *FEUERWEHR Gemeinde Laufach* werden folgende Kameraden nach dem bayerischen Feuerwehrgesetz geehrt und erhalten die entsprechenden Abzeichen:

10 Jahre aktive Dienstzeit

Christopher Kiel

20 Jahre aktive Dienstzeit

Tobias Eckerth
Markus Franz
Christian Franz
Daniel Petermann

25 Jahre aktive Dienstzeit

Stefan Franz
Marco Laske
Thomas Zöller

Tagesalarmsicherheit

Die Tagesalarmsicherheit ist aktuell noch gewährleistet, aber auch wir haben Zeiten, in denen es kritisch ist. Daher sei bereits heute auf eine sich aufzeigende Verschlechterung hingewiesen.

Aus diesem Grund richten wir unsere Bitte an die Laufacher Unternehmen: Geben Sie den bei ihnen beschäftigten Einsatzkräften bei einer Alarmierung die Möglichkeit, das Feuerwehrhaus anzufahren und den Einsatz mit abzuwickeln.

Die Einsatz- bzw. Tagesalarmkräfte, die bei der Gemeinde in Lohn & Brot stehen (insgesamt 11 Personen), sind im täglichen Einsatzgeschehen ein Zugewinn. Der Kreis ist jedoch erst zur Hälfte geschlossen.

Für das Jahr 2018 planen wir für die Tagesalarmkräfte eine Halbtagesausbildung im Bereich technischer Hilfe bei Pkw-Unfällen. Auch müssen dringend weiterführende Ausbildungen wie Maschinist oder Atemschutzgeräteträger (natürlich nur wenn die Voraussetzungen gegeben sind) durchgeführt werden.

Maschinisten

↘ Ausbildung

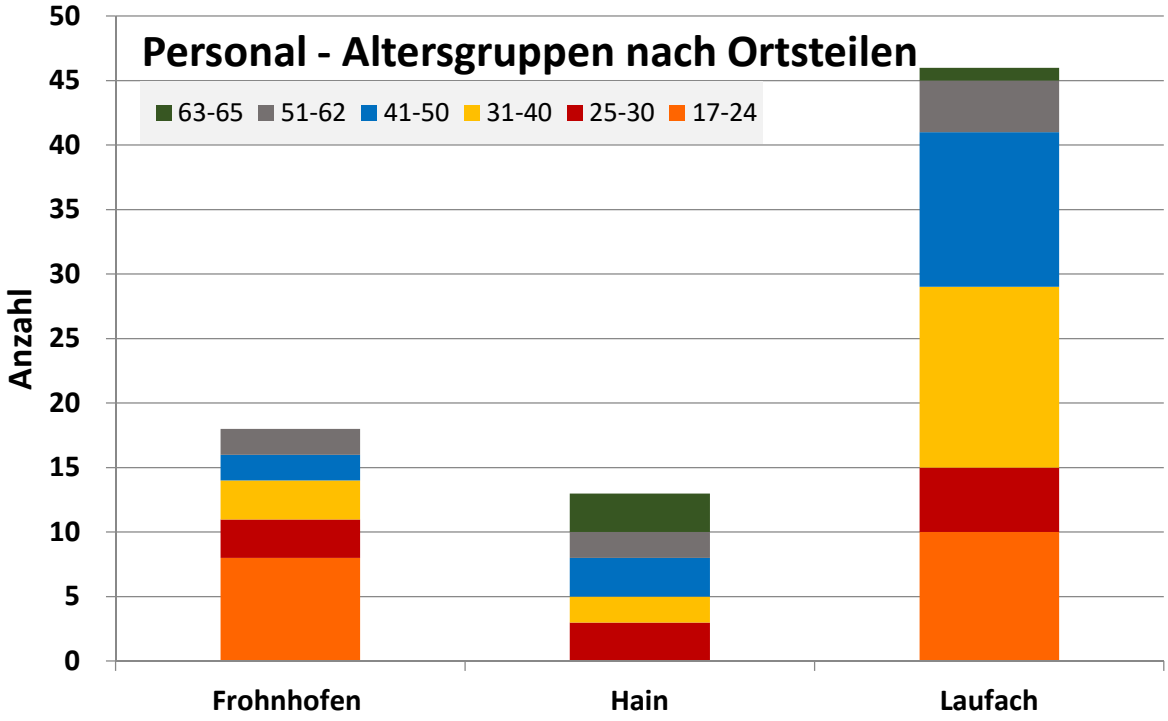
Personalentwicklung

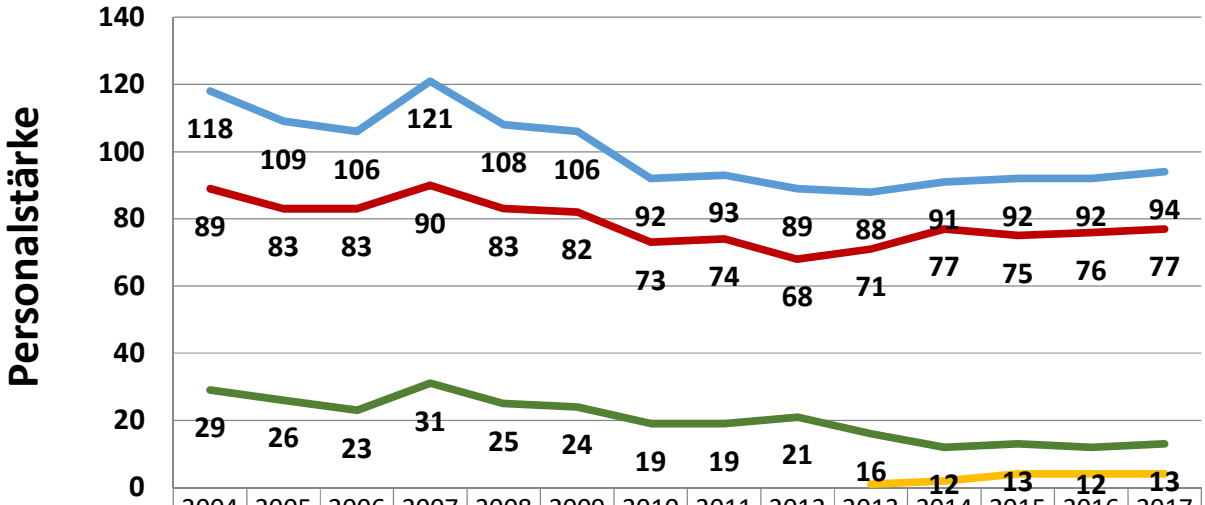
Der Personalstamm belief sich zum 31.12.2017 auf gesamt 92 Personen, im Einzelnen:

- 13 Feuerwehranwärterinnen und –anwärter,
- 77 aktive Feuerwehrfrauen und –männer
- 4 Mitarbeiter mit Ü63-Status

Unser Einsatzpersonal kommt aus drei verschiedenen Feuerwehrvereinen. Es wird ergänzt durch sieben Tagesalarmkräfte aus den Reihen der Gemeindemitarbeiter, die untertags die Aktive Mannschaft entscheidend verstärken.

Es ist eine jährliche Herausforderung, von allen Mitarbeitern eine ausreichende Übungs- und Einsatzbeteiligung erwarten. Leider gibt es auch bei uns (wohl wie in jedem Unternehmen) eifrige und weniger eifrige Mitarbeiter…





	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
JUGEND	29	26	23	31	25	24	19	19	21	16	12	13	12	13
AKTIVE	89	83	83	90	83	82	73	74	68	71	77	75	76	77
Ü63										1	2	4	4	4
GESAMT	118	109	106	121	108	106	92	93	89	88	91	92	92	94

Nachfolgend die Aufgliederung nach Standorten und die Beteiligung an Einsätzen und Übungen (ohne First Responder):

Standort	Aktiv	Jugend	Ü 63	Einsätze **		Übungen ***	
				Max 96	Min	Max 57	min
Frohnhofen	17	1	0	48	1	40	0
Hain	10	2	3	48	8	20	0
Laufach	43	10	1	59	0	43	0
Tagesalarmkräfte	7	0	0	**Reserve: 19 (*)**			
Gesamt	77	13	4	**Gesamtsumme: 94**			

* Reservepersonal: Mutterschutz, längerer Krankenstand, ausbaufähige Übungs- und Einsatzteilnahme
** ohne First Responder oder freiw. Tätigkeiten etc.
*** nur Allgemeinübungen, Schulungsabende, Montagsübungen inkl. technische Dienste

Nach dem schweren Unfall eines Kameraden in Bessenbach hat die Gemeinde den Vertrag mit den „Unruheständlern" einvernehmlich zum Jahresende aufgelöst.
Sie sind nicht ganz verloren, bei freiwilligen Tätigkeiten dürfen wir noch auf sie zählen.

Alters- und Ehrenabteilung

Auch im Jahr 2017 waren die Kameraden der Alters- und Ehrenabteilung wieder sehr aktiv: Unter der Federführung von Walfried Kramer wurden heuer zehn verschiedene Seniorenaktivitäten, veranstaltet, im Einzelnen waren dies:

17.01.	Wanderung zum Sämenhof
21.02.	Infoabend zur Polarforschung von Alfred Wegener
15.03.	Besichtigung des Falkenbergtunnels auf der Bahnbaustelle mit Schlussrast bei den Kameraden der FF Hain
17.05.	Wanderung nach Waldmichelbach mit anschl. Einkehr
29.06.	Besuch des Polterabends von Franzi & Manuel in der Bürgerhalle Frohnhofen
14.07.	Teilnahme am Richtfest für das neue Feuerwehrgerätehaus
20.09.	Wanderung um den Kreuzgrund am 20. September mit anschl. Besuch von Peter Elsner zu dessen 70. Geburtstag
18.10.	Wanderung über den Borberg und die 5-Wege mit Besuch von Willi Zentgraf anlässlich seines 75. Geburtstags
22.10. - 25.10.	4-Tages-Fahrt ins Allgäu mit Besuch des Hopfensees, Forggensees, Tannheimer Tals, Haldensees

Ein herzliches Dankeschön allen Senioren für die rege Teilnahme und vor allem an Walfried für seinen Einsatz bei der Organisation.

Atemschutzgeräteträger

Aktuell verfügen wir über 29 nach der G26.3 untersuchte Atemschutzgeräteträger (AGT). Formell tauglich sind allerdings nur 19 AGT, denn neben der G 26.3 sind auch zu erfüllen: Streckendurchgang, mindestens eine Übung oder ein Einsatz und eine jährliche Unterweisung.
Nicht aufgeführt sind die drei Kameraden die in 2018 ihren Geräteträgerlehrgang absolvieren.

	gültige G26.3	komplett tauglich
Laufach	19	15
Hain	2	1
Frohnhofen	8	6
Gesamt	29	22

Mal fehlt aber der notwendige Streckendurchgang, mal die Unterweisung, mal die Atemschutzübung! Hier ist mehr Eigeninitiative und -verantwortung seitens der Mitarbeiter erforderlich.
Wenn alle ihre G 26.3 machen würden, die im Grunde tauglich wären, kämen wir auf über 40 Geräteträger. Nur scheint dies leider nicht so einfach zu sein.
Das Problem wird aber gravierend während der Arbeitszeit; wir haben derzeit nur fünf AGT, die im Ort selbst beschäftigt. Weitere zehn AGT sind

Schichtarbeiter oder solche, die zwar in Laufach beschäftigt, aber auch mal auf Baustellen außerhalb sein können. Aufgrund der Abwesenheit durch Urlaub/Krankheit oder sonstigen Tätigkeiten können wir daher nur mit vier bis fünf Personen untertags kalkulieren. Zu wenig für einen geordneten Einsatz.

In diesem genannten Kreis befinden sich auch Personen, welche das fünfzigste Lebensjahr bereits überschritten haben und somit die G 26.3-Untersuchung jährlich über sich ergehen lassen müssen.

Hier ist zwingend die Ausbildung der Tagesalarmkräfte zu forcieren. Jedes Jahr das weiter verstreicht, bringt den „Tag X" näher, an dem was passiert und wir nicht helfen können, ohne unseren Eigenschutz aufzugeben.

Aber auch junge Kräfte, die das 18. Lebensjahr vollendet haben, müssen mehrfach „bekniet" werden, dass sie endlich die Untersuchung machen. Hier wünschen wir uns einfach etwas mehr „Hummeln-unter-dem-Hintern-zu-haben".

.: Organisation

Organigramm zum 01.01.2018

Kommandant	**Hans-Peter Völker**
stellv. Kommandant	**Marco Laske**
Leiter Personal	**Christian Münstermann**
Zugführer	Arnd Händeler
	Frank Merget
	Christian Münstermann
	z.b.V. Andreas Grein
Gruppenführer	Michael Burger
	Daniel Büttner
	Christian Franz
	Sven Henze
	Xaver Hesch
	Jochen Hufnagel
	Andreas Korn
	Johannes Körner
	Manuel Kraus
	Manuel Münstermann
	Franz Schmitt
	Rigobert Schubert
	Christian Strecker
	Gerald Wolpert
Vertrauensleute	Manuel Kraus (H)
	Franz Schmitt (F)
	Udo Harnischfeger (L)
Leiter Ausbildung	**Hans-Peter Völker**
Ausbilderteam interne Ausbildung	Sven Henze
	Xaver Hesch
	Marco Laske
	Manuel Münstermann
	Franz Schmitt
	Maximilian Wölfel
Jugendwarte	Sebastian Fischer
	Christopher Kiel
	Simon Straub
Kinderfeuerwehr	Manuela Faust
	Rainer Franz
	Christian Strecker
	Stephan Wolpert
Leiter Technik	**Marco Laske**
Gerätewarte / Sachkundige	Manfred Dombrowski
	Tobias Eckerth
	Christian Franz
	Peter Fuchs
	Udo Harnischfeger
	Xaver Hesch
	Jochen Hufnagel
	Marco Laske
	Kerstin Löffler
	Manuel Münstermann
	Daniel Petermann
	Rigobert Schubert
	Martin Schwarz

Fachdienste und Verwaltung	
First Responder	Andreas Grein
	Manuel Münstermann
Abschnittsführungsstelle	Manuel Münstermann
Technischer Zug	Marco Laske
Dienstpläne	Rainer Franz
Atemschutz	Jochen Hufnagel
Öffentlichkeitsarbeit	Christian Münstermann
Verwaltung / Dokumentation	Christian Münstermann
	Martin Schwarz
Sport	Christian Strecker
EDV / Admin	Tobias Eckerth
	Martin Schwarz
Fachberater	
Bau und VB	Dipl. Ing. Rainer Franz
Elektro- / Nachrichtentechnik	Dipl. Ing. Arnd Händeler
	Tobias Eckerth, M.Sc.
	Xaver Hesch, M.Sc.
Maschinenbau	Dipl. Ing. Christian Strecker
Feuerwehrärzte	Andreas Grein
	Dr. Sönke Kraak
Chemie und Umwelt	Dipl. Ing. Leander Werner
Ausschuss Neubau Feuerwehrhaus	
Hans-Peter Völker	Frank Merget
Christian Strecker	Rainer Franz
Marco Laske	Franz Schmitt
Manuel Kraus	Christian Münstermann

.: Einsätze

Das vergangene Jahr war hinsichtlich der Einsatzzahlen ein „durchschnittliches" Jahr und wies eine Steigerung um mehr als 22 % im Einsatzgeschehen gegenüber dem Vorjahr auf. Die Einsatzstunden stiegen im gleichen Zeitraum um über 29% bzw. 721 Stunden!

Nahezu alle Einsatzarten waren zu bewältigen, klein oder groß, dramatisch oder eher harmlos.

Insgesamt mussten 185 Einsatzereignisse bei 119 Alarmierungen abgearbeitet werden.

Die Differenzzahl von 66 Einsätzen entsteht aus

- Einsätzen ohne Notruf über die 112 (wie z.B. Verkehrsabsicherungen) oder
- Paralleleinsätzen (z.B. die med. Versorgung eines Verletzten bei einem VU) oder Unwettereinsätzen (wenn sich aus Einem Alarm letztendlich mehr als zehn Einsatzstellen entwickeln).

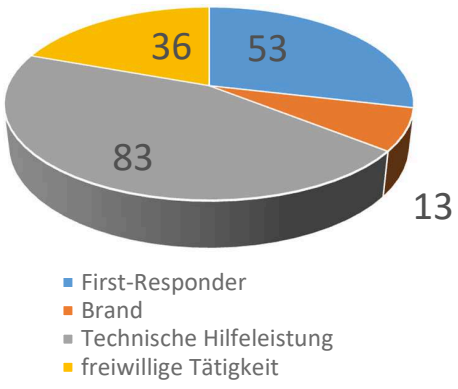
Dabei wurden 3.194,25 Stunden geleistet, erbracht von Bürgern der Gemeinde für ihre Mitbürger!

Freiwillig! Ohne Bezahlung! Meistens sogar ohne ein Dankeschön!

Einsatzstatistik 2017

Das Jahr 2017 zeigte wieder auf, wie notwendig eine gute Ausbildung und Ausstattung der Feuerwehr ist. Bei 185 Einsätzen musste die *FEUERWEHR Gemeinde Laufach* Hilfe leisten – im Vorjahr waren es 151. Hauptgrund für die Zunahme waren die Unwettereinsätze.

Neben Bränden und Verkehrsunfällen bestimmten Unwetter mit Schlamm und Hochwasser die fotografisch dokumentierten Einsätze im Jahr 2017.



Mit 53 Alarmierungen (29%; Vorjahr 58) hat sich die Zahl der First-Responder–Einsätze auf den niedrigsten Wert seit elf Jahren reduziert – was wahrscheinlich an geänderten Alarmierungsvorgaben der ILS liegt.

Zum regelmäßigen Einsatzbild geworden sind „Tragehilfe Rettungsdienst" bzw. „Drehleiter zum Rettungsdienst" mit fünf Alarmierungen im abgelaufenen Jahr. Grund ist oft die Tatsache, dass unsere Bevölkerung veraltet – und immer mehr ältere Personen bei häuslichen Not- und Unfällen durch enge Siebziger-Jahre-Treppenhäuser (bzw. durchs Fenster) zu bugsieren sind.

Das - ursprünglich namensgebende - FEUERWEHR-Geschäft sieht einsatzzahlenmäßig zunächst bescheiden aus. Zu 13 Brandeinsätzen (7%; Vorjahr 10) wurde die Wehr alarmiert: Allerdings geht die Bandbreite von B1 (Kleinbrand) bis B5 – in diesem Fall die Alarmierung des Messzuges zum Großbrand bei Lidl im Alzenauer Gewerbegebiet.

Zwei Brände „B4" sind erwähnenswert: Am 3. April war es der sprichwörtliche „Scheunenbrand im Hochspessart" in Heinrichsthal, bei dem seit langem wieder der Löschzug Wasser alarmiert wurde und in neuer Formation mit der FW Feldkahl-Rottenberg antrat. Am 18. Dezember war es ein Dachstuhlbrand in Sailauf, bei dem wir mit Brandbekämpfung, Beleuchtung und Wasserförderung unterstützend tätig waren.

Hinter diesen Brandeinsatzzahlen stehen rund 25 Prozent der geleisteten Einsatzstunden: Brandeinsätze sind stets arbeits- und personalintensiv und stellen aufgrund der potentiellen Eigengefährdung eine hohe Belastung dar.

83 Mal (45%; Vorjahr 83) wurde die *FEUERWEHR Gemeinde Laufach* zur Technischen Hilfe alarmiert. Zu dieser Kategorie gehören unter anderem neun Ölspuren bzw. auslaufende Betriebsmittel (meist auf der B26) sowie 43 Einsätze wegen Unwetters. Am 13. Januar 2017 sorgte das Sturmtief Egon für 14 Wind- und Schneeeinsätze im Ortsgebiet. Zwölf Einsätze wurden am 4. Mai 2017 in Mensengesäß abgearbeitet, als ein Gewitter den Kahlgrund unter Wasser setzte.

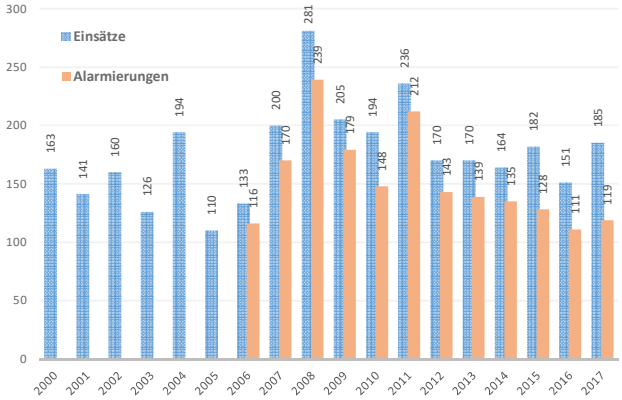
Mehrfach mussten wir im eigenen Ortsgebiet schlammiges Oberflächenwasser abpumpen– ein Problem der gerade beendeten Bahnbaustelle, wo viele Flächen noch nicht ausreichend bewachsen sind. Schließlich sorgte am 30. September ein Starkregenereignis für 12 Einsätze im Ortsteil Hain – vorwiegend waren es überflutete Straßen und vollgelaufene Keller.

13 Mal (Vorjahr 7) wurden wir zu Verkehrsunfällen auf der B26 bzw. der AB12 (Engländerhochstraße) gerufen. Noch in taufrischer Erinnerung ist hier der Doppeleinsatz VU PKW - Person eingeklemmt – am 30. Dezember mussten wir innerhalb von einer knappen Stunde auf der B26 bzw. der MSP21 zweimal zwei schwerverletzte Personen aus ihren Fahrzeugen befreien. Nennenswert, aber auch ohne großen Personenschaden war der Zusammenstoß eines LKW mit einem Traktor am 11. Juli.

Einmal mussten wir eine Notarzt-Hubschrauberlandung im Ortsgebiet absichern - im Jahr zuvor waren es immerhin fünf.

Dies ergibt 119 Alarmierungen (Vorjahr 111).

Die Differenz zu den wirklichen Einsätzen ergibt sich z.B. gerade bei Unwettereinsätzen, aus nur einem Alarm und bis zu 12 verschiedene Einsatzstellen (Unwetter im Januar 17) oder z.B. bei Verkehrsunfällen die Versorgung/Betreuung der Verletzten bis zum Eintreffen des Regelrettungsdienstes.



Schließlich bedeutet Feuerwehrdienst auch die Übernahme von Freiwilligen Tätigkeiten - in 2017 waren dies 36 (19%; Vorjahr 40)– also Einsätze ohne Alarm. Beispielsweise sind dies Verkehrsabsicherungen bei Prozessionen oder gemeindlichen Veranstaltungen. Hierunter fiel auch die Sicherheitswache am Himmelfahrtstag – dem Dampflokfest am Bahnhof zum Abschied der Spessartrampe mit 6.000 Besuchern.

.: Besondere Einsätze 2017

17-025 05.02. THL_1 – Fahrbahn reinigen

Wir bekamen den Einsatzauftrag einen „großen Stein" auf der B26 im Bereich der Sieben Wege zu entfernen.

Zunächst wurde vom Einsatzleiter die Alarmierung eines Feuerwehrkrans in Erwägung gezogen, schließlich jedoch konnte - „mit den vereinten Kräften von 17 Einsatzkräften vor Ort" bzw. einem Stiefeltritt - der Wacker von der Straße verbracht werden.

Fahrzeuge

VRW, HLF, LKW

Stärke

17 Personen

17-040 19.03. UNWETTER – Überflutete Fahrbahn

Nach einem stärkeren Dauerregen schaffte es das Einlaufbauwerk des Oberflächenwasserkanals nahe dem Aussiedlerhof Stockacker nicht mehr, die angespülten Schlammmassen abzuleiten.

Die Zufahrt stand auf einer Fläche von ca. 200 qm bis zu einem guten Meter unter Wasser.

Das Schlammwasser wurde mittels zweier Chiemsee- und einer Turbinentauchpumpe abgeleitet, um zumindest den ursprünglichen Wasserablauf wieder einigermaßen herzustellen.

Für uns war der Einsatz gegen 23:00 Uhr beendet, weitere Maßnahmen erfolgten durch die Gemeinde bzw. die Baufirma am folgenden Tag.

Fahrzeuge

VRW, HLF, LKW, TLF16, MZF

Stärke

33 Personen

17-053 04.05. UNWETTER – LZ7-Kahlgrund unter Wasser

Der Löschzug 7 (Laufach + Feldkahl/Rottenberg) wurde zur überörtlichen Hilfeleistung nach Mömbris alarmiert. Nahezu der komplette „Kahlgrund" stand nach einem langen Starkregen unter Wasser.

Uns wurden mehrere Einsatzstellen im Ortsgebiet von Mensengesäß zugeordnet. Dort wurde im Bereich der Hüttenberger Str. in/an insgesamt sieben Gebäuden Keller leergepumpt, Schlamm geschippt oder Sandsackbarrieren aufgebaut.

Fahrzeuge

MZF, TLF16, LKW (+LF8 Feldkahl-Rottenberg)

Stärke

18 (29) Personen (+10)

17-105 11.07. VU LKW – Traktor mit LKW zusammengestoßen

„Traktor gegen LKW - Traktor umgestürzt", lautete um 18.36 Uhr die Einsatzmeldung für die *FEUERWEHR Gemeinde Laufach*.

Im Bereich des Ortseingangs Frohnhofen, von den Weiberhöfen kommend, waren ein Lastwagen und ein Traktor zusammengeprallt. Der Fahrer des Traktors wurde dabei leicht verletzt. Die Arbeiten der *FEUERWEHR Gemeinde Laufach* konzentrierten sich auf die Patientenbetreuung, Verkehrsregelung, Sicherstellung des Brandschutzes sowie die Unterstützung bei der Bergung des Traktors.

Neben der *FEUERWEHR Gemeinde Laufach* befanden sich KBI Otto Hofmann, der Rettungsdienst mit einem RTW und die Polizei mit zwei Streifenwagen an der Einsatzstelle.

Fahrzeuge

HLF, RW2, TLF 16, LKW, MTW, MZF

Stärke

32 Personen

17-166 10.12. THL_1 – VU mit Pkw

Aufgrund winterlicher Straßenverhältnisse kam es in der Wendelsteinbrücke zu einem VU zwischen 2 Pkw im Scheitelpunkt der Kurve.

Zum Glück waren keine Personen eingeklemmt, jedoch gab es zwei leicht und 2 mittelschwerverletzte Personen, die bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes von den Sanitätern der *FEUERWEHR Gemeinde Laufach* betreut wurden.

Der Verkehr wurde wechselseitig an der Einsatzstelle vorbeigeführt, die Polizei bei der Unfallaufnahme unterstützt, auslaufende Betriebsstoffe

aufgenommen und noch dem Abschleppdienst bei der Bergung geholfen.

Da es jedoch im östlichen Landkreis diverse Unfälle aufgrund Straßenglätte gab, zog sich der Einsatz etwas in die Länge. Daher wurden während des Einsatzes noch Warmgetränke an die E-Stelle gebracht.

Fahrzeuge

VRW, HLF, Lkw, RW, MTW und MZF

Stärke

24 (33) Personen

17-172 18.12. B_4 – Dachstuhlbrand

Um 6.47 Uhr wurde die *FEUERWEHR Gemeinde Laufach* zu einem Dachstuhlbrand nach Sailauf zur Unterstützung der Kameraden der Feuerwehr Sailauf alarmiert. Dort kam es in einem Anwesen in der Aschaffenburger Straße zum Brand eines Dachstuhls. Zu Einsatzbeginn war eine Person vermisst. Wir stellten drei Atemschutztrupps, einer davon zur Brandbekämpfung im Innenangriff. Zusätzlich wurde eine Förderstrecke für die Löschwasserversorgung (ca. 400 Meter) errichtet.

Die *FEUERWEHR Gemeinde Laufach* konnte um kurz nach 10 Uhr aus dem Einsatzgeschehen herausgelöst werden und wieder zum Standort zurückfahren.

Außer den Kräften aus Laufach, Eichenberg und Sailauf waren die Drehleitern aus Hösbach und Haibach mit Löschgruppenfahrzeugen an der Einsatzstelle. Die Einsatzleitung wurde durch die Kreisbrandinspektion unterstützt.

Fahrzeuge

HLF, MTW, MZF, LKW, SW

Stärke

26 Personen

17-182 27.12. THL_1 – Hubschraubereinweisung

Mit dem Stichwort „Unterstützung Rettungsdienst" wurde die *FEUERWEHR Gemeinde Laufach* am Morgen des 27. Dezember alarmiert.

Nach einem medizinischen Notfall im häuslichen Bereich wurde eine Person mittels Drehleiter der Feuerwehr Hösbach aus dem Obergeschoss gerettet. Da der Patient schonend transportiert werden musste, wurde zudem der Rettungshubschrauber Christoph 2 aus Frankfurt für den Transport alarmiert und durch die *FEUERWEHR Gemeinde Laufach* im Industriegebiet Laufach-Süd zur Landung eingewiesen.

Ein kleiner Nachtrag für die Statistikfreunde: Mussten wir in 2016 insgesamt fünf Mal den Rettungshubschrauber einweisen, dauerte es bis zum 27.12., bis der Rettungshubschrauber das erste Mal im Laufachtal gelandet ist.

Fahrzeuge
VRW, HLF

Stärke
15 Personen

17-183 30.12. THL_3 – VU Person eingeklemmt (1)

Zu einem Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person in der Nähe des Bischborner Hofs wurden VRW und RW2 alarmiert.

Aufgrund der unklaren Lage und des Wetters (Schneeregen) wurde entschieden, auch mit dem HLF anzufahren - was sich als guter Entschluss herausstellte.

Bei schneeglatter Fahrbahn waren in einer Kurve zwei PKW frontal zusammengestoßen. Eine Fahrerin war massiv im Beinbereich eingeklemmt und polytraumatisiert. Vier weitere Personen waren verletzt.

Wir unterstützen die Kameraden aus Rothenbuch und Neuhütten bei der Rettung der eingeklemmten Person und den Rettungsdienst bei der medizinischen Versorgung.

Der RTH Christoph 18 landete unmittelbar neben der Einsatzstelle.

Fahrzeuge
VRW, HLF, RW (MZF, TLF16 in Ber.)

Stärke
13 (33) Personen

17-184 30.12. THL_3 – VU Person eingeklemmt (2)

Noch an der Einsatzstelle 17-183 erhielten wir die Disposition zu einem weiteren Einsatz mit eingeklemmten Personen in unmittelbarer Nähe - nun auf der Kreisstraße MSP21 zwischen Bischborner Hof und Neuhütten. Auch hier waren zwei Fahrzeuge auf schneeglatter Fahrbahn frontal zusammengestoßen.

Beide Fahrer waren eingeklemmt. Nachdem die Kameraden aus Rothenbuch und Neuhütten die am Abhang stehenden Fahrzeuge gegen Wegrollen gesichert hatten, übernahmen wir in Absprache mit den anderen Wehren und in Koordination mit dem Rettungsdienst die Rettung eines Unfallopfers mittels Hydraulischem Gerät.

Wegen Verdachts auf Beckenverletzung wurde die Rettung mittels großer Seitenöffnung schonend durchgeführt. Nach ca. 45 Minuten konnte die Patientin dem Rettungsdienst übergeben werden.

Ein Gruß und Dank an die Inspektion Mainspessart und die Kollegen aus Neuhütten für die gute Zusammenarbeit über die Landkreisgrenze hinweg.

Fahrzeuge
VRW, HLF, RW

Stärke
13 (17) Personen

::: Jugendarbeit

Jeder Verein, jede Organisation weiß von der Wichtigkeit einer guten Nachwuchsarbeit ein Lied zu singen. In der Feuerwehr gilt dies umso mehr, als es hier nicht um Sport oder Kultur, sondern um die Zukunft einer gemeindlichen Einrichtung, um die Erfüllung einer gemeindlichen Pflichtaufgabe geht.
In der heutigen Freizeitgesellschaft mit ihrem Überangebot ist es nicht leicht, die Jugendlichen zu begeistern und bei der Stange zu halten. Dies gelingt nur durch ein vielfältiges Programm, das Freizeitgestaltung und Ausbildung verknüpft.
Die Feuerwehrjugendwarte, die dieses Programm gestalten und leiten, erbringen daher einen unschätzbaren Beitrag zur Weiterentwicklung der Feuerwehr und zur gemeindlichen Jugendarbeit.

.: Personal

Jugendwarte

Daniel Büttner und Sven Henze haben sich im Laufe des Jahres 2017 aus Ihren Ämtern zurückgezogen.
Sebastian Fischer, Simon Straub und Christopher Kiel haben zum 01.01.2018 dieses Amt komplett übernommen.

Simon Straub, Christopher Kiel, Sebastian Fischer

Mitarbeiter in der Jugendarbeit / Erweiterte Jugendleitung

Die Jugendwarte wurden von Johannes Franz unterstützt, welcher auch als Betreuer fungiert.
Vielen Dank auch an Rigobert Schubert, Sven Henze und Arnd Händeler für die Unterstützung bzw. Übernahme von Übungen.

Jugendsprecherin ist Sandy Seubert. Als Kassenwart fungiert Lucy Meußer.

Jugendliche

Derzeit besteht die Jugendgruppe der *FEUERWEHR Gemeinde Laufach* aus 13 Feuerwehranwärtern, davon 4 weibliche und 9 männliche Feuerwehranwärter.
10 Jugendliche kommen aus Laufach, zwei aus dem Ortsteil Hain und einer aus dem Ortsteil Frohnhofen.
Im Laufe des Jahres 2017 verließen erfreulicher Weise keine Jugendlichen die Jugendgruppe.
Dafür konnte die Jugendfeuerwehr zwei Mitglieder in ihren Reihen aufnehmen:

- Markus Schmidt Neumitglied
- Dominic Wolpert Neumitglied

Die Neumitglieder wurden sehr gut aufgenommen und wir hoffen in 2018 auf weitere Neuzugänge!

.: Feuerwehrausbildung

Von der Jugend wurde ein umfangreiches feuerwehrspezifisches Ausbildungsprogramm betrieben:
Die Jugend übte 12-mal zusammen mit der Aktiven Mannschaft und nahm an 5 Schulungsabenden teil.
32-mal übte die Laufacher Jugend alleine. Die Gruppe leistete im vergangenen Jahr insgesamt 542 Übungs-und Ausbildungsstunden. Im Durchschnitt waren bei den Übungsveranstaltungen 7 Jugendliche anwesend.
Schwerpunkte waren hier:

- Technische Hilfe
- FwDV 3

- Vorbereitung Wissenstest zum Thema UVV, Persönliche Schutzausrüstung und Dienstkleidung. Hier wurden folgende Stufen erfolgreich abgelegt:
  8x Stufe 1, 1x Stufe 2, 1x Stufe 3

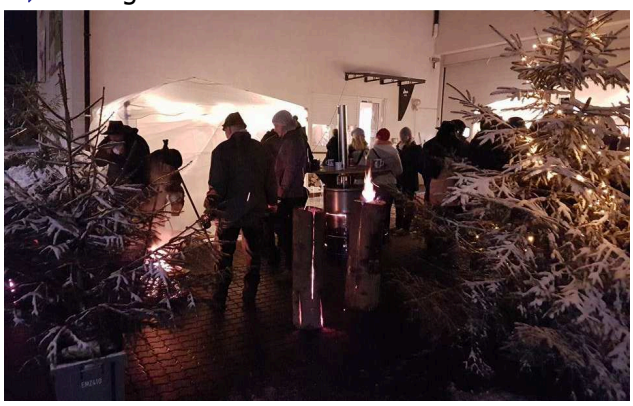
.: Allgemeine Jugendarbeit

sowie Mitarbeit in den Feuerwehrvereinen und Freizeitaktivitäten:

Im Bereich der Freizeit und Kameradschafts-aktionen kam die Jugendgruppe im Jahr 2017 auf ungefähr 600 Stunden die im Kreise der Feuerwehr verbracht wurden.
Hier sind zu erwähnen:

- Die Christbaum-Sammelaktion stand wieder auf dem Programm.
- Ausflug in den Kletterwald Heigenbrücken mit anschließendem Grillen

- Kartoffelbraten der Feuerwehr Laufach am Borberg
- 3x Altpapiersammlung mit dem Verein
- Kameradschafts- und Filmabende mit Pizzaessen wurden veranstaltet
- Mitorganisation des Adventsmarktes



.: Danke…

…der gesamten *JUGENDFEUERWEHR LAUFACH* für ein tolles Jahr und vor allem für die Mithilfe und Durchführung der verschiedenen Veranstal-tungen im vergangen Jahr. Ohne eure Hilfe wären diese Aktionen nicht möglich gewesen, seit stolz auf das was ihr hier geleistet habt „Danke".
…an Christian Strecker und Christian Münster-mann, sowie an Hans-Peter Völker und Marco Laske als Ansprechpartner für die kleinen und großen Anliegen sowie die die Guten Nerven mit den drei Neuen!
…den Feuerwehrvereinen Laufach, Hain und Frohnhofen sowie der Gemeinde Laufach. Wir möchten wir uns im Namen der Jugendgruppe für die im Jahr 2017 geleisteten Zuschüsse recht herzlich bedanken.

Außerdem ergeht Dank an:

- Josh Wilzbach und Hans-Peter Völker für die Unterstützung bei der Christbaumsammel-aktion.
- Die Bäckerei Faust für die Unterstützung über das ganze Jahr.
- alle, die die Jugendarbeit durch eine Spende im vergangenen Jahr unterstützen.
- die Eltern unserer Jugendlichen, die es erlaubten, dass sie einen so immensen Anteil ihrer Freizeit sinnvoll bei der Feuerwehr verbringen konnten.
- alle anderen, welche die Jugendgruppe in irgendeiner Art und Weise unterstützt haben.

::: Technik

„Taktik ohne Technik ist hilflos – Technik ohne Taktik ist sinnlos" – ein alter Feuerwehrspruch, der das Wechselspiel des „richtigen Geräts" mit der „richtigen Handhabung" aufzeigt.

Fakt ist: die Technische Komponente, also Fahrzeuge, Gebäude, Geräte und Material wurde in den vergangenen Jahren durch die Gemeinde Laufach gezielt gefördert, zeitgemäß ergänzt und zukunftsweisend verstärkt. Damit verbunden ist jedoch auch ein entsprechender Aufwand für Unterhalt, Pflege und Sicherheitsprüfung, der unter der Leitung von Marco Laske durch insgesamt 17 Aktive (Gerätewarte und sachkundige Personen) erfolgt.

.: Ausrüstungsergänzung

Beschaffungen 2017

Folgende Beschaffungen (Neu- oder Ersatz) wurden im vergangenen Jahr getätigt, diese Liste zählt auch nur die größeren „Brocken" auf.

- 10 x Heros smart Helme (Umstellung somit abgeschlossen)
- Mobiler Rauchverschluss für TLF 16
- Kettensatz für OSLO-Methode
- Adalit-Lampen und LED-Lenser für TLF 16
- Mundschutz für Personal Waldbrand-TLF
- Fahrgestell für Korbschleiftrage
- Stativ für Powermoon LED Master
- Hochhubwagen Werkstattbereich (Neubau)
- Montagewagen & Flaschenzug für Werkstatt (Neubau)

Den politisch Verantwortlichen ein herzliches Dankeschön für die Bereitstellung der erforderlichen Mittel und die Unterstützung durch den Gemeinderat.

.: Gerätewarttätigkeiten

Fahrzeuge und hydraulische Geräte

Der Bericht von Marco Laske als zuständigen Gerätewart für das Jahr 2017 fällt diesmal etwas anders aus als gewohnt. Ich könnte an dieser Stelle wieder alle anfallenden Arbeiten, sowie meine Soll- und Ist-Stunden aufzählen. Aber diese Punkte und Themen sind ja schon seit Jahren bekannt. Die Arbeit wird nicht weniger, im Gegenteil - sie nimmt ständig zu. Auch die vom Gesetzgeber vorgeschriebenen Prüfungen und Wartungen werden ständig mehr. Leider hat sich, im Vergleich zu anderen Kommunen, in Laufach bisher nichts geändert. Durch den Neubau werden sich zwar die räumlichen Bedingungen deutlich verbessern, jedoch besteht noch immer das Problem der Überlastung. Denn die Mitarbeiter werden nicht mehr, im Gegenteil - die Zahl der Aktiven sinkt kontinuierlich. Die verbleibende Mannschaft kann die wachsenden Aufgaben nicht mehr stemmen. Mittlerweile werden immer mehr Geräte und Fahrzeuge durch externe Werkstätten repariert bzw. überprüft, da die Gerätewarte diese Aufgaben nicht mehr während ihrer Freizeit und neben dem regulären Übungs- und Einsatzdienst bewältigen können.

Selbst das Landratsamt musste jetzt reagieren und stellt ab dem Frühjahr 2018 festes Personal ein, um die ständig wachsenden Aufgaben noch bewältigen zu können.

Ich kann nur hoffen dass nicht erst etwas passieren muss, bevor in Laufach eine Entscheidung zur Entlastung getroffen wird.

Leider hat das Jahr 2017 da weiter gemacht, wo das Jahr 2016 aufgehört hatte.

Es standen einige größere Reparaturen an, die Anfang des Jahres logistisch wie finanziell gemeistert werden mussten. Auch die Inbetriebnahme der Neubaustrecke der Deutschen Bahn war und ist eine Herausforderung für unsere Gerätewarte, die bereits viel Zeit in diverse Umbauarbeiten investiert haben und auch weiterhin investieren werden.

Deswegen möchte ich mich an dieser Stelle bei allen bedanken, ohne die es nicht funktioniert hätte.

Ein großes Lob an alle Gerätewarte, die mit angepackt haben.

Danke an alle Aktiven, die bei den monatlichen technischen Diensten mitgearbeitet haben. Ebenso an all diejenigen, die sich nach größeren Einsätzen sogar extra frei genommen haben, um wieder alles auf Vordermann zu bringen.

Ohne all die helfenden Hände wären die anstehenden Aufgaben nicht zu bewältigen gewesen.

Ebenso gilt mein Dank den Verantwortlichen der Gemeindewerke für die Freistellung ihrer Mitarbeiter zum Dienst in der Feuerwehr.

Funk / Kommunikation

Hier ist Martin Schwarz für den reibungslosen Technikbetrieb verantwortlich. Kleinere Reparaturen wie Programmierungen, Tauschen von Gehäusen, Vibrationsmotor- oder Lautsprechertausch an den alten analogen 4m-Funkweckern wurden selbst vorgenommen, soweit möglich.

Für größere Probleme – wie kein Empfang mehr oder gebrochenes Display – wurden die Geräte zur Reparatur gebracht bzw. verschickt.

Schläuche, Armaturen und Pumpen

Rigobert Schubert als Gerätewart kümmert sich hier um die Logistik zum Transport der Gerätschaften nach Goldbach ins Schlauch-zentrum.

Erstmals wurden 2017 alle Schläuche in Goldbach gewaschen und geprüft. Dafür waren 23 Fahrten mit dem V-LKW nötig. Dabei wurde darauf geachtet, dass nebenbei auch Material für den Atemschutz ebenfalls mitgenommen wurde, um unnötige Doppelfahrten zu vermeiden. Dies war bei fast allen Terminen der Fall.

Insgesamt wurden von 239,5 Gerätewartstunden an 83 Terminen geleistet, die sich in Besorgungs-fahrten, Werkstattfahrten, Reparaturen und die üblichen Wartungs- und Pflegearbeiten aufteilen.

Insgesamt wurden 483 Schläuche in Goldbach gewaschen und geprüft. Bei 6 Schläuchen wurden Reparaturen durchgeführt und 11 Schläuche mussten ausgesondert werden da bei ihnen keine Reparatur mehr möglich war. Dies entspricht ungefähr einer Gesamtlänge der geprüften Schläuche von 7245 Metern.

„Löschzug Wasser"-Übung zusammen mit Feldkahl-Rottenberg

Persönliche Schutzausrüstung

Hier ist Kerstin Löffler als Gerätewartin für die Bekleidung zuständig.

Bestand Schutzausrüstung

Wir haben 116 Einsatzhosen im Umlauf, weitere 14 in Reserve. Ferner sind 105 Jacken im Umlauf, weitere neun Jacken in Reserve. Die Differenz zwischen Jacken und Hosen entsteht, da einige Aktiven (selbstfinanzierte) Einsatzhosen zuhause bereitstehen haben.

Etwa 30 Aktive sind mit doppelten Garnituren ausgestattet, da sie tagsüber und abends verschiedene Standorte anfahren.

Ferner sind etwa 30 Garnituren Jugendschutz-anzüge im Umlauf bzw. in Reserve und können wenn die Jugendlichen wachsen jederzeit angepasst werden.

Unterhalt und Wartung

Einer der großen Vorteile der neuen Einsatz-kleidung ist, dass sie mit haushaltsüblichen Maschinen gereinigt und getrocknet werden und so die Wäsche in Eigenregie erfolgen kann. Im Jahr 2017 wurden 60 Wäschen durchgeführt. Besonders durch große Brände fallen große Mengen an Wäsche an.

Es wurden 5 Hosen und 4 Jacken repariert, meist wegen aufgerissener Nähte oder Löcher.

Für Wäschepflege, -reparatur und –verwaltung sind 115 Arbeitsstunden angefallen.

GW Medizinische Geräte

↘ Fachdienste und Stabstellen

Atemschutz

↘ Fachdienste und Stabstelle

GW Einsatzmittellager

Martin Zentgraf kümmert sich bereits mehrere Jahre um die an mindestens vier Stellen im Gemeindegebiet ausgelagerten Einsatzmittel.

Der alte V-LKW bei einer Übung mit dem Löschzug 7

Sachkundige „Messkonzept“ und „Absturzsicherung“

Diese Aufgaben unterstehen den Sachkundigen Christian Franz und Daniel Petermann.

Geleistete Stunden

der Mitglieder der *FEUERWEHR Gemeinde Laufach* für den Dienst an der Allgemeinheit:

Leistungsart	**erbrachte Stunden**
Einsätze	3.194,25
Allgemeine Ausbildung (Übungen)	1.115,50
Jugendarbeit (feuerwehrtechnische Ausbildung) (leider lagen nicht alle Berichte vor)	533,00
First Responder (ohne Tagesausbildung)	406,25
Öffentlichkeitsarbeit	39,00
Ausbildung Maschinisten / Einweisungsfahrten	230,25
Schulungsabende	265,50
Übungen Rüstzug (ohne Tagesausbildung)	194,00
Sportübungen (Stunden geschätzt)	150,00
Montagsübungen	579,75
Technische Dienste (inkl. 6x vom Standort Hain)	420,50
Ausbildung Tagesalarmkräfte	64,50
Ausbildung Atemschutzgeräteträger (ohne Tagesausbildung)	438,00
Externe Ausbildung auf Seminar- / Lehrgangsbasis	1.177,50
Gerätewarttätigkeiten	1.253,75
Begehungen / Übungen / Einweisungen Bahnbaustelle	378,25
Besprechungen / Begehungen Neubau inkl. Umzug	249,50
Führungskreis und ORGA-Sitzungen	183,00
Besprechungen Beschaffungen Versorgungs-Lkw	157,50
Öffentlichkeitsarbeit (neue Homepage)	39,00
Sonstige Fortbildungen	15,50
Summe	**13.084**

Die Stundenzahl der beiden Kommandanten sind hier komplett außer Acht gelassen.

Diese 13.084 Stunden im Dienst an der Allgemeinheit entsprechen, umgerechnet mit dem seit dem 01.01.17 in Deutschland geltenden Mindestlohn von 8,84 €, einem rechnerischen Wert von rund 115.662,56 € welcher in die Sicherheit der Bürger von Laufach investiert wurde.

Setzt man hier allerdings nicht den Mindestlohn sondern den durchschnittlichen Brutto-Stundenlohn für Handwerk (wir verstehen unser Handwerk) in Bayern aus dem Jahr 2017 an (dieser liegt bei ca. 15,90 €), so steigt diese Summe bereits auf beachtliche 208.036 € an.

(Quelle: sb-gehalts-check.de, Schreiner, 20-24 Jahre alt, Bayern, 3-5 Jahre Betriebszugehörigkeit, Leistungsgruppe 4)

Allen genannten Teilnehmern DANKE für die Bereitschaft zur Fortbildung.

Besprechung beim Wohnhausbrand in Sailauf am 18.12.17

.: Fuhrpark

VORAUSRÜSTWAGEN VRW

Fahrgestell	Mercedes 320 GE
Aufbau	Barth
Zul. Gesamtmasse:	3.500kg
Baujahr:	1996
Funkrufname:	Florian Laufach 62/1
Standort:	GH Laufach

HILFELEISTUNGS-LÖSCHGRUPPENFAHRZEUG HLF 20/16

Fahrgestell:	Mercedes 1529 AF
Aufbau:	Ziegler
Zul. Gesamtmasse:	14.500kg
Baujahr:	2007
Funkrufname:	Florian Laufach 40/1
Standort:	GH Laufach

MEHRZWECKFAHRZEUG MZF

Fahrgestell:	MB Sprinter 313CDI
Aufbau:	Hensel
Zul. Gesamtmasse:	2.800kg
Baujahr:	2002
Funkrufname:	Florian Laufach 11/1
Standort:	GH Laufach

MANNSCHAFTSTRANSPORTWAGEN MTW

Fahrgestell:	MB Sprinter 211CDI
Aufbau:	Urban / AZR / Eigen
Zul. Gesamtmasse:	3.200kg
Baujahr:	2007 / 2009
Funkrufname:	Florian Laufach 14/1
Standort:	GH Frohnhofen

TANKLÖSCHFAHRZEUG TLF 16/25

Fahrgestell:	MB 1120 AF
Aufbau:	Ziegler
Zul. Gesamtmasse:	12.000kg
Baujahr:	1992
Modernisierung:	2013
Funkrufname:	Florian Laufach 21/1
Standort:	GH Frohnhofen

TANKLÖSCHFAHRZEUG TLF 8/18

Fahrgestell:	MB Unimog U1300L
Aufbau:	Thoma
Zul. Gesamtmasse:	10.500kg
Baujahr:	1990/2002
Funkrufname:	Florian Laufach 22/1
Standort:	GH Hain

RÜSTWAGEN RW2

Fahrgestell:	IVECO 135 E 24
Aufbau:	Magirus
Zul. Gesamtmasse:	12.000kg
Baujahr:	2001
Funkrufname:	Florian Laufach 61/1
Standort:	GH Laufach

SCHLAUCHWAGEN SW 2000

Fahrgestell:	MB 1222 AF
Aufbau:	Ziegler
Zul. Gesamtmasse:	12.000kg
Baujahr:	1992
Funkrufname:	Florian Laufach 58/1
Standort:	GH Hain

VERSORGUNGS-LKW V-LKW *NEU*

Fahrgestell:	MAN 13.290 4x4BL
Aufbau:	Hensel / Zanner
Zul. Gesamtmasse:	16.000kg
Baujahr:	2017
Funkrufname:	Florian Laufach 56/1
Standort:	GH Laufach

PULVER-LÖSCHANHÄNGER P 250

Aufbau:	Minimax
Baujahr:	1999
Standort:	GH Frohnhofen

SCHAUM/WASSER-WERFERANHÄNGER SWA

Aufbau:	Alco
Baujahr:	1992
Standort:	GH Laufach

LICHTMASTANHÄNGER FwA-LIMA

Aufbau:	Lehmann
Zul. Gesamtmasse:	1.600kg
Elektrische Leistung:	15kVA
Lichtleistung:	6x 1500W Scheinwerfer
Standort:	GH Laufach

NOTSTROMAGGREGAT FwA-Strom

Elektrische Leistung: 50kVA
Standort: gemeindlicher Bauhof

Fahrzeuge

Die Kostenstelle „Fahrzeugunterhalt" (dies ist der größte Budgetposten) betrug rund 17.800 € und umfasst somit rund **39 %** des Feuerwehrbudgets.

Unter das reguläre Budget fallen alle Kosten, die den Fahrzeugen zugeordnet werden können, wie u.a. Versicherungen, TÜV- und Sonderprüfungen, Bereifung, kleine Reparaturen etc.

Es wurden für knapp 3.300 € Betriebsmittel (Benzin, Diesel, Öl) gekauft, die Fahrzeuge legten eine Strecke von ca. 12.900 km zurück.

Größere geplante Aufwendungen waren hier:

Einzelposten	Baujahr Fahrzeug	Kosten
Reifen HLF (10 Jahre alt)	2007	ca. 4100€
Vorbereitung und Umstieg auf das Ladesystem Pölz (inkl. einiger kleiner externer Umbauarbeiten an der Fahrzeug-Luftversorgung)		ca. 800€
Inspektion MZF & neue Winterreifen	2002	ca. 660€
Inspektion VRW	1996	ca. 210€
Behälterprüfung P 250	1999	ca. 250€

Das Budget wurde allerdings durch folgende nicht geplante Reparaturen belastet:

Einzelposten	Baujahr Fahrzeug	Kosten
Reparatur Anlasser TLF 8	1985 / 2002	ca. 609€
Reparatur Pumpe TLF 16	1992	ca. 320€
Batterie VRW	1996	ca. 160€
Hebebühne Lkw	1996	ca. 270€
Reparatur Luftleitung TLF 8	1985 / 2002	ca. 290€
Batterie MZF	2002	ca. 180€
Reparatur & Ersatzteile Kompressor Frohnhofen		ca. 180€

Um der Gemeinde eine gewisse Planungssicherheit der anstehenden Wartungen / Inspektionen (z.B. Reifen alle 10 Jahre, alle 3 Jahre Überprüfung hydraulische Rettungsgeräte etc.) zu ermöglichen, haben wir seit einigen Jahren einen Wartungsplan, der aktuell bis ins Jahr 2027 reicht, also das nächste Jahrzehnt erfasst.

Hier stehen wir in Einklang mit der Verwaltung, dass die Anhebung des Budgetpostens im letzten Jahr einiges an außergewöhnlichen Belastungen abfangen kann, dies jedoch nicht ohne eine obere Begrenzung geschehen darf.

Neues Fahrzeug: V-LKW

Der neue Versorgungs-LKW mit Kran, kurz V-LKW-Kran genannt, dient wegen seines Aufbaus mit Plane und 1,5-Tonnen-Ladebordwand in erster Linie als Nachschubfahrzeug, er wird jedoch durch die Zusatzausstattung Kran deutlich mehr in den Bereich technische Hilfeleistung gerückt.
Kleine Klarstellung: Das neue Fahrzeug ist ein V-LKW nach Bayrischer Baurichtlinie und kein GW-L, da dort zwingend ein Geräteraummodul vorzusehen wäre.

Standardmäßig mitgeführt wird die Beladung nach Norm Bayern (Warnwesten, Feuerlöscher, Arbeitsleinen, Handlampen, Bolzenschneider, Leitkegel etc.).

Zusätzlich wird jedoch noch einiges an ortspezifischer Zusatzbeladung mitgeführt:

- Korbschleiftrage aus Stahl, 400 kg
- elektrische Kettensäge
- Tier-Hebegeschirr
- Powermoon LED-Master 4000 mit ca. 500.000 Lumen
- diverse Kleingeräte

Standardmäßig mitgeführt wird nur ein Bruchteil der vorhandenen Rollcontainer:

- Kranzubehör (Spreiztraverse, Kettengehänge, Endlosschlingen etc.)
- Schnelleinsatzzelt inkl. Zubehör
- Ölbindemittel Land
- Leer (zur Aufnahme verschmutzter Schläuche etc.)

Weiterhin vorhandene Rollcontainer, die je nach Einsatzstichwort zugeladen werden:

- Beleuchtung/Strom (Stromerzeuger 5 kVA/2 Powermoon)
- Wasserschaden I und II (Tauchpumpe/Wassersauger + Zubehör)
- Sandsäcke I und II
- HIAB-Arbeitskorb
- Atemschutz Bahn I + II
- Chiemsee A I und II
- Dekonplatz I und II etc.

Das Fahrzeug wurde am 30. Dezember 2017 in Betrieb genommen.

::: Ausbildung

Die Anforderungen an eine Feuerwehr unserer Größenordnung sind mittlerweile hoch: Neun Fahrzeuge, die qualifiziert bedient werden müssen; kein „warmer" Einsatz mehr ohne Atemschutz; zahlreiche technische Hilfen mit Mineralöl- oder Gefahrgutbeteiligung; fachliche und kompetente Zusammenarbeit mit dem Rettungsdienst...

Um den Großteil der möglichen Einsatzszenarien abzudecken bedarf es einer grundsoliden Ausbildung. Hierfür bedient sich die Feuerwehr eines mehrschichtigen Ausbildungssystems, beginnend mit der Ausbildung am Standort, weiter über Ausbildung im Landkreis, an den Landesfeuerwehrschulen bis hin zur externen Fortbildung.

Für uns sind im Einsatzbetrieb zwei Dinge wichtig:

- mit so viel Mann, wie wir raus fahren, kommen wir auch wieder heim
- unser Personal soll unversehrt bleiben, körperlich wie seelisch

Um dies zu erreichen, gibt es nur eins, was wir machen können: unser Personal - so gut wie es nur möglich ist - aus- und fortzubilden. Nur geschultes Personal, das auch beigebracht bekommt, wie es sich in gefährlichen Situationen richtig verhält, hat die Chance dies auch zu tun: sich richtig zu verhalten und somit eine mögliche Gefahrensituation zu meistern.

Den Verantwortlichen der Gemeinde danke ich für die zur Verfügung gestellten Mittel! Jeder Cent ist hier absolut richtig investiertes Geld, Unfälle wegen mangelnder Ausbildung sind vermeidbare Unfälle.

.: Allgemeine Ausbildung

An insgesamt 168 internen Ausbildungseinheiten versuchten wir unseren Auftrag zur Aufrechterhaltung der Einsatzfähigkeit durch Aus- und Fortbildung der Einsatzkräfte gerecht zu werden.

Leider ist es nicht immer möglich, angebotene Ausbildungen an Feuerwehrschulen, die mitunter sehr kurzfristig frei werden, zu besetzen. Somit

sind wir immer wieder gezwungen, auf Ausbildungseinheiten von externen Dritten auszuweichen.

Dem Personal gilt hier unser besonderer Dank, da sie die angebotene Ausbildung nutzen und ihre Freizeit für den Dienst an der Allgemeinheit investieren.

An sämtliche Aktiven ergeht hier nochmals die Aufforderung / Einladung unser Ausbildungsprogramm zu nutzen.

Bei einigen Kameradinnen und Kameraden ist hier deutlich Luft nach oben.

THL Übung im Bauhof

Ausbildung First Responder

↘ Fachdienste und Stabstellen

Ausbildung Maschinisten

Auch im Jahr 2017 wurde wieder eine Maschinisten-Ausbildung betrieben. Dies geschah im Rahmen separater Ausbildungs-Veranstaltungen oder direkt während einer Übungsveranstaltung. Dieses Jahr lag der Schwerpunkt auf der Gerätekunde sowie der Handhabung der Pumpe von TLF und HLF. Ebenso wurden Bewegungsfahrten mit anschließender Technik-Ausbildung durchgeführt.

Zusätzlich waren mehrere Kameraden an verschiedenen Terminen in Gründau-Lieblos auf dem dortigen ADAC-Testgelände zu einem Fahrsicherheitstraining, sowohl für die vorhandenen Großfahrzeuge als auch für die Fahrzeuge bis 3,5t. Auch gab es Ausbildungseinheiten in Theorie und Praxis an der Seilwinde, um den sicheren Umgang damit zu üben. Auf Grund der Indienststellung des neuen V-LKW standen gegen Ende des Jahres noch etliche zusätzliche Ausbildungseinheiten an, wie zum Beispiel die Einweisung in die Bedienung des mitgeführten Ladekrans.

In das Jahr 2018 werden wir gleich mit zwei externen Lehrgängen starten: Ende Januar steht eine weitere Ausbildung zum Thema Kran auf dem Plan mit Erwerb des „Kran-Befähigungsscheines", sowie anschließend eine Staplerausbildung mit dem dazugehörigen Führerschein. Diese Ausbildung wird durch externe Ausbilder der Fa. AVT durchgeführt. Ein großes Dankeschön an alle Kameraden, die sich hierfür extra mehrere Tage Urlaub nehmen.

Außerdem werden im Jahr 2018 wieder Ausbildungseinheiten im Fahrsimulator und auf dem ADAC-Testgelände angeboten. Des Weiteren möchten wir neue Maschinisten gewinnen, die dringend benötigt werden. Unser Ziel ist es, eine komplette Kostenübernahme des Führerscheins durch die Kommune zu erreichen, da dieser seit einigen Jahren nicht mehr (ohne immense Zusatzkosten von ca. 6000€) gewerblich genutzt werden kann. Für den Führerscheininhaber ist es ein reiner „für-die-Feuerwehr-Führerschein", ohne privaten Nutzen.

.: Sportübungen

Voraussetzung für den Feuerwehrdienst ist körperliche Fitness. Daher bietet die *FEUERWEHR Gemeinde Laufach* Dienstsport an – als organisierter Dienstsportbetrieb, als Individualsport (Radfahren, Laufen, Triathlon) oder als Teilnahme an Sport- und Vereinspokalaktivitäten in Laufach.

Dienstsportbetrieb

Als Dienstsport ist eine offizielle „Dienstsportstunde" donnerstags 19:00 Uhr eingerichtet.

Individualsport – Laufen

Wegen der zahlreichen Laufevents seien nur die wichtigsten genannt:

Am 22. Januar 2017 endete mit dem neunten Lauf die „Wintercross-Serie 2016/17". Zum nunmehr vierten Mal in Folge konnten die Läufer der *FEUERWEHR Gemeinde Laufach* den Titel als beste Feuerwehr in der „Fire Fighter Team Trophy" erringen. Tobias Wileschek errang den „Fire Fighter Solo Award" als schnellster Feuerwehr-Teilnehmer.

Für die Läufer der *FEUERWEHR Gemeinde Laufach* war die Serie durchweg erfolgreich. Es

wurden insgesamt 300 Wertungs-Kilometer erlaufen. Die Resultate im Einzelnen:

Tobias Wileschek ist Schnellster der Laufacher Feuerwehr und aller teilnehmenden Feuerwehrleute! Er lag in der TOP5-Wertung (Summe seiner besten fünf Läufe), mit 03:34:34 auf dem 24. Platz, bzw. dem 6. Platz seiner Altersklasse M40. Am 27.11.16 lief er neue persönliche Bestzeit von 00:42:32.

Zweiter der internen und externen Feuerwehrwertung war Bernd Herbert mit einer TOP-5 Zeit von 04:08:24, und einer besten Laufzeit von 00:46:16 im 6. Lauf. Dies reichte für Platz 111 und den 16. Platz in seiner Altersklasse M45. Ist vielleicht unter seinen Möglichkeiten, aber Bernd lief in der Regel zum Start nach Goldbach und macht so aus dem 10km-Crosslauf einen Halbmarathon…

Christian Franz belegte in der Laufacher Feuerwehrwertung den 3. Platz, in der Gesamtwertung den vierten - mit einer Gesamtlaufzeit von 04:14:20 (153. gesamt; 20. Platz AK M35) mit einer besten Laufzeit von 00:49:29 im 6. Lauf. Leider musste er Kilian Hein von der FF Großwallstadt den 3. Platz überlassen – auch weil der letzte Wertungslauf am 15. Januar wegen der Witterung (Sturm "Egon") abgesagt wurde.

Marco Kettner erreichte den 4. Laufacher und 6. Gesamt-Feuerwehrplatz, mit einer TOP-5-Zeit von 04:27:46 und einer Bestzeit von 00:52:40 im 4. Lauf. Marco hatte an allen sieben Läufen teilgenommen und somit auch mit einer gesamten Laufzeit von 06:18:22 in der „Long-Distance-Wertung" geehrt.

Christian Strecker war nach seiner Knieverletzung im letzten Winter wieder fit und lag auf dem 7. Feuerwehrplatz mit 04:31:07 – was dem 199. Platz in der Top5-Gesamtwertung bzw. dem 23. Platz seiner Altersklasse M50 entspricht.

Auch der Aktive Christof Fleckenstein war wieder topfit. Er startete wie immer für „Losse Laafe Heinrichsthal" liegt mit einer TOP5-Zeit von 04:09:10 auf dem 127. Platz (22. der AK M45) – nicht zuletzt wegen zweier Topzeiten von 00:48:54 und 00:48:18 in den Läufen 4 und 6.

Sebastian Fischer lief bei seinem Premierenlauf eine ansprechende Zeit von 00:53:22 – was ihm Lust auf weitere Teilnahmen machte!

Zu nennen ist auch unser neuer Aktiver André Stürmer, der für die Hochschule Aschaffenburg startete. Er ist schnell unterwegs: mit einer TOP5-Zeit von 03:44:21 (44. Platz; 7. der LM20) hätte er Tobi den Titel „schnellster Feuerwehrmann" fast streitig machen können.

Die Wintercross-Serie 2017/2018 ist zum Berichtsstichtag noch nicht beendet. Die *FEUERWEHR Gemeinde Laufach* liegt nach sechs von acht Wertungsläufen bei der Fire-Fighter-Team-Trophy kaum einholbar in Führung! Neu dabei im Laufteam ist Jungfeuerwehrmann Sören Kettner.

Auch in diesem Jahr starteten wieder Läufer der Laufgruppe für die *FEUERWEHR Gemeinde Laufach* – beim Frankfurter Halbmarathon am 12. März in einem Teilnehmerfeld von 5373 Finishern:

Tobias Wileschek kam mit hervorragenden 01:36:57 ins Ziel, und landete auf dem 690. Platz (89. der AK M40. Christian Franz erzielte eine respektable Zeit von 01:41:15 (Platz 1044 - 182. der AK M35).

Christian Strecker erreichte als 2314. das Ziel in der Commerzbank-Arena nach 01:54:52 (312. der AK M50). Nebenbei waren wir auch mit 05:13:08 die schnellste Feuerwehr in der Teamwertung...

Einige Laufacher Feuerwehrler starteten dieses Jahr beim HVB-Citylauf in Aschaffenburg. Das Wetter war hervorragend. 2073 Läufer finishten.

Die Strecke war diesmal wegen Bauarbeiten im Roßmarkt um rund 500m länger – der Umweg durch das Schöntal allerdings sehr malerisch.

Im B-Lauf ganz vorne dabei war Tobias Wileschek - er erreichte als 122. Das Ziel mit einer Zeit von 33:45 (13. Platz M40) . Nur wenig dahinter Andre Stürmer als 179. mit einer Zeit von 35:18 (50. M20). Auch Christof Fleckenstein lief eine fabelhafte von 37:56 (349. gesamt; 45. der AK M50). Und auch der für Tuja startende Christian Franz kam mit 39:59 noch unter der 40-Minuten-Schallmauer an (520. Platz; 59. der M35).

Im C-Lauf startete der verletzungsgeplagte Bernd Herbert, der mit einer Zeit von 39:52 als 516. (78 der AK M45) das Ziel erreicht. Christian Strecker kam nach 43:21 als 811. (113. der AK M50) auf dem Schlossplatz an.

Beim Tegernsee-Halbmarathon am 17. September 2017 traten drei Sportler der *FEUERWEHR Gemeinde Laufach* an. Das Wetter war nicht optimal – etwa 12 Grad und zwischendurch leichter Nieselregen – was man auch an den Zeiten ablesen kann.

Bernd Herbert lief die Runde in 01.41:20 und kam als 477. Ins Ziel (129. Der AK M40).

Christian Franz erreichte nach 01:52:41 als 1302. Gmund - und machte so seine Startnummer 1302 zur Platzierung! (380. der AK M30)

Tobias Wileschek musste leider nach 4 Kilometer wegen einer Wadenzerrung aussteigen und zurück nach Gmund humpeln.

Am Sonntag, dem 29.10.2017 nahm eine Staffelmannschaft der *FEUERWEHR Gemeinde Laufach* am Frankfurt-Marathon statt.

Rookie Sebastian Fischer, die Routiniers Christofer Fleckenstein und Jürgen Bacher sowie Captain Christian Strecker legten einen souveränen Lauf hin und kamen mit einem Gesamtschnitt von 05:10 min/km nach netto 03.:37:20 ins Ziel - und damit als 305. von über 2.000 Teilnehmenden Staffeln.

Ein dicker Glückwunsch auch an unsere Jugendfeuerwehrdame Jil Krasser, die beim Minimarathon über 4,2km antrat und mit 00:24:23 auf den 306. Platz von 2.078 Teilnehmern kam - super!

Individualsport – Triathlon

Am Sonntag, dem 16. Juli traten die Aktiven Christian Strecker und Christof Fleckenstein zum Churfrankentriathlon am Honisch-Beach in Niedernberg an. Die Distanzen waren 550m im Niedernberger See, 22 km auf dem Rad und 5,5 km Lauf.

Christof konnte seine gute Vorjahresleistung noch toppen und erreichte einen großartigen 73. Platz nach 01:21:43 (swim 00:12:05 | bike 00:39:12 |run 00:26:43). Christian hatte einen grottenschlechten Schwimmteil, konnte dann aber im Radfahren und Laufen noch viele Plätze gutmachen und kam mit 01:29:37 als 146. ins Ziel (swim 00:18:31 | bike 00:39:39 |run 00:27:23).

@fire Ausbildung mit umliegenden Wehren

.: Übersicht aller Lehrgänge / Teilnehmer

09.01. -13.01.	**Gruppenführerlehrgang SFS Würzburg** Maximilian Wölfel
17.01. -18.01.	**Aufbaulehrgang für Führungskräfte - THL** Sven Henze
06.02. -10.02.	**Lehrgang Jugendwart** Sebastian Fischer
11.02.	**Winterschulung KFV** Sven Henze, Xaver Hesch, Marco Laske
06.03. -07.03.	**Verhaltenstraining im Brandfall (Brandhaus 2 Tage)** Christopher Kiel
06.03. -10.03.	**Gruppenführerlehrgang SFS Würzburg** Sebastian Fischer
12.03.	**Fahrsicherheitstraining beim ADAC in Gründau Lieblos des KFV** Arnd Händeler, Daniel Kraus, Siegbert Schreiter, Hans-Peter Völker

07.04.	**Realbrandausbildung bei DMT in Dortmund**	Heinz-Xaver Hesch, Max Korn, Franz Schmitt
06.05.	**First Responder-Seminar in Laufach**	Franziska Allig, Michael Burger, Udo Harnischfeger, Sven Henze, Xaver Hesch, Christopher Kiel, Florian Kiel, Marco Laske, Kerstin Löffler, Manuel Münstermann, Martin Seubert, Simone Seubert, Simon Straub, André Stürmer, Hans-Peter Völker, Matthias Völker, Franziska Wöhlte
14.05.	**Fahrsicherheitstraining beim ADAC in Gründau Lieblos des KFV**	Christoph Schmidt, Andre Stürmer
20.05.	**THL-Fortbildung Lkw des KFV**	Sven Henze, Heinz-Xaver Hesch, Christopher Kiel, Simon Straub
01.06.	**Fahrsicherheitstraining beim ADAC in Gründau Lieblos des KFV**	Werner Wenzel, Stephan Wolpert
08.07.	**Tagesausbildung Vegetationsbrandbekämpfung @fire**	Arnd Händeler, Udo Harnischfeger, Sven Henze, Heinz-Xaver Hesch, Timothy Joksch, Max Korn, Manuel Kraus, Marco Laske, Kerstin Löffler, Frank Merget, Rigobert Schubert, Franz Schmitt, Martin Schwarz, Andre Stürmer, Simon Straub, Hans-Peter Völker, Matthias Völker, Achim Wolpert, Stephan Wolpert,
01.09.	**Bahnerden - Wiederholungsunterweisung**	Rainer Franz, Florian Kiel, Joachim Kiel, Stefan Krasser, Franz Schmitt, Martin Schwarz, Hans-Peter Völker
25.09 -29.09	**Lehrgang Eisenbahntunnel-Brandbekämpfung in Balsthal (Schweiz) bei der IFA**	Xaver Hesch, Florian Kiel, Franz Schmitt
ab 18.10	**Lehrgang Feuerwehr-Sanitäter / First Responder in Mömbris**	Johannes Franz
22.10.	**Fahrsicherheitstraining beim ADAC in Gründau Lieblos des KFV**	Johannes Franz, Simon Straub

.: Geplante Ausbildung 2018

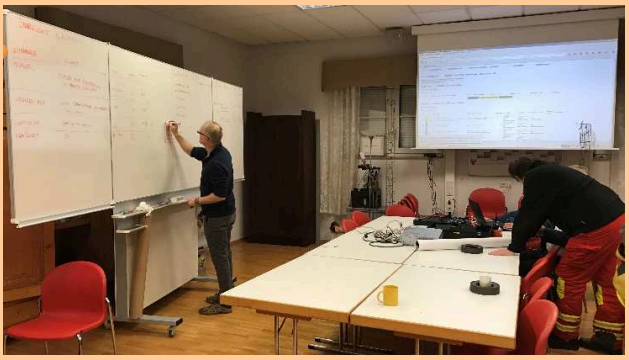
Von Seiten der *FEUERWEHR Gemeinde Laufach* sind folgende Fort- und/oder Ausbildungs-Maßnahmen geplant.

- Kranbefähigungs- und Staplerschein Anfang Februar
- Symposium in Forchheim
- div. Lehrgänge an den staatlichen Feuerwehrschulen
- Fortbildung First Responder
- Führerschein Klasse CE
- Fahrsicherheitstraining
- Evtl. Weber Rescue Days am Bostalsee
- Wiederholungstermin und Neuschulung Bahnerden
- Ausbildung in der Eigen- / Absturzsicherung

Das Personal, das wir zu externen Lehrgangs-anbietern entsenden, bringt diese Kenntnisse als Multiplikator wieder zurück in unsere Reihen. So kann, mit weniger finanziellem Aufwand, ein Großteil der Aktiven weitergebildet werden.

Besprechung zwischen Gruppenführer und Zugführer bei der Frühjahrsübung

::: Fachdienste und Stabstellen



Fachdienste werden die Bereiche der *FEUERWEHR Gemeinde Laufach* genannt, die ein besonderes Einsatzspektrum abdecken bzw. vom eigentlichen Einsatz abgesetzt operieren. Sie sind mit besonderen Gerätschaften ausgestattet und zur Mitarbeit ist eine Spezialausbildung erforderlich.

Die Stabstellen Öffentlichkeitsarbeit und Verwaltung unterstützen den Kommandanten unmittelbar in seinen Aufgaben.

.: Abschnittsführungsstelle

Manuel Münstermann

Die Abschnittsführungsstelle (AFS) wurde im Jahr 2017 einmal alarmiert.

Einsatz 005 am 13.01. - Sturmtief „Egon“:

Aufgrund des Sturmtiefs „Egon“ wurde die AFS um 04:57 Uhr durch die ILS Bayerischer Untermain alarmiert. Seitens der Kreisbrandinspektion war KBM Udo Schäffer nach Laufach entsandt worden.

Es wurden insgesamt 70 Einsätze im Bezirk 2/2 koordiniert. Elf Feuerwehren mit 142 Feuerwehrdienstleistenden waren im Einsatz.

Neben abgedeckten Dächern, umgestürzten Bäumen und losen Bauschildern viel in Jakobsthal/Heinrichsthal für etwa eine Stunde der Strom aus. In Goldbach wurde das Dach eines Lebensmittelmarktes teilweise abgedeckt. Im Verlauf der Flächenlage fiel dann Schnee, wodurch es zusätzlich zu entsprechenden Einsätzen kam. PKW landeten im Graben und Straßen mussten vorsorglich gesperrt werden.

.: Atemschutz

Jochen Hufnagel, Xaver Hesch, Tobias Eckerth, Franz Schmitt

Personal des Fachdienstes Atemschutz

Der Fachdienst Atemschutz besteht aus einem Team von vier Personen.

Jochen Hufnagel ist als Leiter Atemschutz zuständig für den Bereich Ausbildung, Verwaltung, Budget und Dokumentation. Er ist außerdem verantwortlich für die Gerätewartung.

Xaver Hesch und Tobias Eckerth unterstützen den Fachbereichsleiter bei Ausbildungen, Wartungs- und Pflegearbeiten.

Franz Schmitt kümmert sich um die Koordination der Belastungsübungen und unterstützt das Team ebenfalls bei Ausbildungen.

Weiterbildungen des Fachdienst-Personals

Xaver Hesch besuchte vom 21.06.2017 bis zum 22.06.2017 den Lehrgang "Leiter des Atemschutzes" an der Staatlichen Feuerwehrschule in Würzburg, um den Fachbereichsleiter im Einsatz- und Übungsdienst zu vertreten und zu unterstützen.

Franz Schmitt und Heinz-Xaver Hesch nahmen vom 25.09.2017 bis zum 29.09.2017 zusammen mit Florian Kiel an einer Multiplikatorenschulung an der International Fire Academy (IFA) im schweizerischen Balsthal teil. Hier lernten sie die Menschenrettung und Brandbekämpfung in Tunnelanlagen.

Atemschutzgeräteträger

In der *FEUERWEHR Gemeinde Laufach* gibt es aktuell 20 taugliche Atemschutzgeräteträger. (Stand: Januar 2018)

Tauglich bedeutet, dass sie zusätzlich zur gültigen Untersuchung nach G26.3 die drei vorgeschriebenen Punkte Belastungsübung (= Streckendurchgang in Goldbach), Unterweisung im Bereich Atemschutz und mindestens eine Übung oder einen Einsatz unter Atemschutz nachweisen können.

Hier besteht leider bei einigen Kameraden noch Nachholbedarf!

Erfreulich jedoch, dass Farino Bachmann, Johannes Franz und Timothy Joksch bereits die medizinische Untersuchung abgeschlossen haben. Nach der voraussichtlichen Teilnahme am Atemschutzlehrgang 2018 werden sie dann das Team der Atemschutzgeräteträger ergänzen.

↘ Personal

Durchgeführte Übungen und Weiterbildungen

10 Atemschutzübungen im Rahmen einer Montagsübung wurden durchgeführt.
Themen waren u.a.: UVV-Unterweisungen, Orientierungsübungen unter Nullsicht, Umgang mit der Wärmebildkamera in Theorie und Praxis, Atemschutzüberwachung, Einsatzübungen in der Fahrzeughalle, Übungen mit den Überdruck-Preßluftatmern, Ausrüsten auf Zeit, Atemschutz-notfälle, Fitnessparcours unter Atemschutz, Theoretische Schulung zum Verwenden der Selbstretter, Umbau auf 2-Flaschen-Geräte, Einweisung in die Atemschutz-Rollwagen, Verwendung des integrierten Funksprechsystems in den Atemschutzmasken, ….

Mehrere Trupps unter schwerem Atemschutz und in Chemikalienschutzanzügen waren bei der Frühjahrsübung in Frohnhofen am 08.04.2017 im Einsatz.

Am Samstag, dem 04.11.2017, fand der von der Kreisbrandinspektion vorbereitete und ausgearbeitete Übungstag im Falkenbergtunnel statt: Florian Kiel, Franz Schmitt und Heinz-Xaver Hesch, die an der einwöchigen Multiplikatorenschulung an der IFA (Schweiz) teilgenommen hatten, gaben an diesem Tag ihr erlerntes Wissen an die Atemschutzgeräteträger der Tunnel-Basis-Einheiten weiter.

4 Atemschutztrupps wurden bei der Herbstübung (angenommener Brand im Vereinsheim des Obst- und Gartenbauvereins Hain) am 14.10.2017 eingesetzt.

Bei drei Terminen in der Atemschutzstrecke in Goldbach wurden die vorgeschriebenen Streckendurchgänge absolviert.

Einsätze unter Atemschutz

Im vergangen Jahr gab es 4 Einsätze, bei denen schwerer Atemschutz erforderlich war:

02.03.2017 "Kaminbrand" – Bei einem Kaminbrand in der Schulstraße stand 1 Trupp unter Atemschutz in Bereitschaft.

03.04.2017 "Scheunenbrand Heinrichsthal" – Hier wurden von uns mehrere Trupps unter schwerem Atemschutz zu Nachlösch- und Ausräumarbeiten eingesetzt.

26.06.2017 "Schwelbrand Hackschnitzeldepot" - 1 Trupp unter Atemschutz wurde bei diesem Einsatz benötigt.

18.12.2017 "Dachstuhlbrand Sailauf" – 3 Trupps unter schwerem Atemschutz waren bei diesem sehr umfangreichen Brand im Innen- sowie im Außenangriff eingesetzt.

Geleistete Stunden 2017

Es wurden im Jahr 2017 insgesamt 260 Arbeitsstunden geleistet. Herzlichen Dank an dieser Stelle an alle Mitwirkenden im Fachdienst Atemschutz.

.: Team Öffentlichkeitsarbeit

Christian Münstermann

Mitarbeiter im Team Öffentlichkeitsarbeit zum 31.12.2017 sind:

Christian Strecker (cs), Christian Münstermann (chm), Martin Schwarz (ms), Tobias Eckerth (te) und Manuel Münstermann (mm)

Wir betreiben eine intensive Öffentlichkeitsarbeit. Ein Team unter der Leitung von Christian Münstermann übernimmt die aktive Pressebetreuung, die Gestaltung und Aktualisierung der Homepage www.feuerwehr-laufach.de sowie der Facebookseite facebook.com/feuerwehr.laufach, die Erstellung von Druckschriften und Faltblättern und der Organisation von öffentlichkeitsrelevanten Projekten.

Presserelevanz

Auch 2017 waren die *FEUERWEHR Gemeinde Laufach* sowie die drei Feuerwehrvereine in Berichten des Main-Echos präsent. An Einsätzen wurde u.a. über das Sturmtief „Egon" am 13.01.2017, den Schmorbrand an der Orgel während des Gottesdienstes in der Hainer Kirche am 28.05.2017, einen verunfallten Traktor am 11.07.2017, das Starkregenereignis am 30.09.2017 im Ortsteil Hain und einem in der Hochspannungsleitung verfangenen Drachen am 01.10.2017 berichtet. Ebenfalls fanden wir Erwähnung bei einem schweren Verkehrsunfall bei Rothenbuch am 14.06.2017, einem Wohnungsbrand in Sailauf am 18.12.2017 sowie bei zwei schweren Verkehrsunfällen am 30.12.2017. Größeres Interesse gab es anlässlich einer Alarmierung zu einem unklaren Gasgeruch entlang der B26 am 14.07.2017 und einem

zufälligen, zeitgleichen Überschallflug der Bundeswehr mit entsprechendem „Überschallknall". Hier gab es viele Anrufe besorgter Bürger bis hin zu Meldungen einer Explosion. Weiter ist der Neubau des Feuerwehrhauses (Grundsteinlegung, Richtfest,…) immer wieder für die Presseberichterstattung relevant. Auch wurde über die Übung der Kreisbrandinspektion im Falkenbergtunnel auf der gesperrten Bahnstrecke zwischen Laufach und Heigenbrücken am 04.11.2017 berichtet.

Print-Veröffentlichungen

Der Schwerpunkt der Print-Veröffentlichungen lag auch im Jahr 2017 wieder auf dem Jahrbuch des Vorjahres, welches durch das Team Öffentlichkeitsarbeit, in diesem Fall durch den Mitarbeiter Martin Schwarz, zusammengesetzt und gelayoutet wird. Es erscheint seit 2005 durchgängig vierfarbig im Laserdruck und bietet einen guten Überblick über Personal, Tätigkeiten und Ausstattung unserer Wehr.

Zusätzlich wurde der öffentlichkeitswirksame Teil der Spendenaktion für das Feuerwehrhaus mitbetreut.

Homepage / Social Media

Der Schwerpunkt der Öffentlichkeitsarbeit lag - nicht zuletzt wegen der erwartet hohen Aktualität- auch im abgelaufenen Jahr wieder auf der Homepage der *FEUERWEHR Gemeinde Laufach*, speziell auf dem Einsatzgeschehen, Hinweisen für Einsatzkräfte und die Öffentlichkeitsinformation.

Die Besucherstatistik der Homepage dokumentiert auch weiterhin ein hohes Interesse, weshalb für 2018 auch ein Relaunch des Internetauftritts geplant ist. Derzeit arbeiten das Team Öffentlichkeitsarbeit und einige neue Mitarbeiter unter der Federführung von Tobias Eckerth an einer neuen, moderner gestalteten Homepage. Dabei legen alle Beteiligten wieder großen Wert auf eine einfache Administration mittels eines sogenannten Content Management System (CMS), da nur so eine schnelle Aktualisierung erzielt werden kann.

Auch widmen wir uns immer öfter dem Social-Media Auftritt bei Facebook. Hier werden seit Ende 2015 verstärkt Einsatzberichte und weitere Informationen wie Unwetterwarnungen und sonstige Informationen veröffentlicht.

Folgten zum 01.01.2015 nur 169 Personen der Seite, waren es zum 31.12.2015 bereits 494 Personen und zum 31.12.2016 1.206 Personen und zum 31.12.2017 1.375 Personen.

Das ganze Team wird sich auch 2018 wieder einer schnellen und umfassenden Berichterstattung widmen.

.: Rüstzug

Nachdem wir den Rüstzug im Jahr 2011 ins Leben riefen, etabliert er sich sehr gut und ist mittlerweile ein fester Bestandteil der „*FEUERWEHR Gemeinde Laufach*".

Unser Ziel ist es nach wie vor, noch schneller und effektiver zu arbeiten. Das heißt, dass wir unsere Mannschaft sowohl taktisch als auch technisch ständig weiterbilden.

Dass sich mittlerweile jeder Cent und jede Minute gelohnt hat, die wir in diese Ausbildung investiert haben, konnte die Mannschaft schon bei mehreren Einsätzen eindrucksvoll unter Beweis stellen - ob bei Einsätzen auf der B26 und der Bahnbaustelle, bei Betriebsunfällen oder in Nachbargemeinden.

Neben den zahlreichen praktischen Übungen und Weiterbildungen sind auch die Tagesausbildungen des KFV-Aschaffenburg zu nennen, bei denen speziell unsere jungen Kameraden in verschiedene Themen „reinschnuppern" konnten, bevor sie intensiv mit der Ausbildung im Rüstzug begannen. Ebenso konnten mittlerweile alle Kameraden des Rüstzuges theoretisch und praktisch in das Thema „Kettenrettung per Seilwinde" eingewiesen werden. Somit steht uns eine weitere Variante der Technischen Unfallrettung zur Verfügung.

Für 2018 steht neben den üblichen Weiterbildungen auch die Teilnahme bei den „Weber Rescue-Days" auf dem Plan.

Ein großer Dank gilt dem kompletten Rüstzug-Personal für die geleistete Arbeit, macht weiter so!!!

.: First Responder

Andreas Grein, Manuel Münstermann, Andreas Franz

Einsatzstatistik

Seit dem 13. November 1996 betreibt die *FEUERWEHR Gemeinde Laufach* zusammen mit der BRK-Bereitschaft Laufach ein First Responder-Projekt. Mittlerweile wurden 1305 Einsätze bei einer Ausrückesicherheit von 100% abgewickelt.

Einsatzdienst:

Insgesamt 53-mal waren die First Responder der *FEUERWEHR Gemeinde Laufach* im Jahr 201 im Einsatz, 5-mal weniger als im Vorjahr.

Einzuteilen in:

33	internistische Notfälle	62,3 %
11	Verkehrsunfall	20,8 %
2	Arbeitsunfälle	3,8 %
7	sonstige Notfälle	13,2 %

davon waren:

46 parallele NA-Einsätze und
11 parallele FW-Einsätze

23 Einsätze wurden mit Arzt abgewickelt (entspr. 43,4 %)

19-mal wurde der Einsatz nur durch die Feuerwehr Laufach abgewickelt,

14-mal rückte nur die BRK-Bereitschaft Laufach aus.

20 Einsätze wurden gemeinsam abgewickelt.

Alarmierungen:

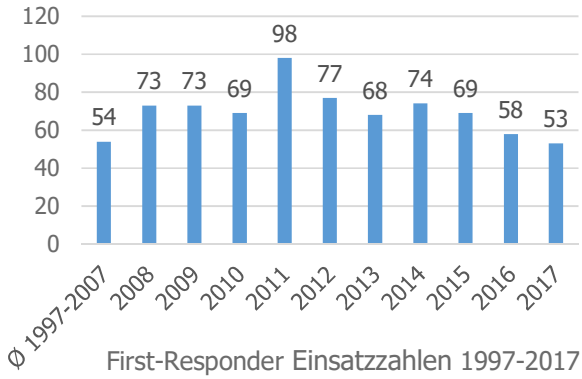
34	Montag - Freitag	64,2%
19	Samstag	17,0%
10	Sonntag/Feiertag	18,9%
14	06.00 - 12.00 Uhr	26,4%
18	12.00 - 18.00 Uhr	34,0%
16	18.00 - 00.00 Uhr	30,2%
5	00.00 - 06.00 Uhr	9,4%

Einsatzstellen:

34	Laufach	64,2 %
11	Hain	20,8 %
6	Frohnhofen	11,3 %
2	B26 / Sonstige	3,8 %

Der durchschnittliche Zeitvorteil gegenüber dem Rettungsdienst betrug ca. 6 Minuten, der längste 12 Minuten. Der Median (Mittelwert) der längsten Zeitvorteile betrug 8 Minuten. Bei 10% der Einsätze betrug der durchschnittliche Zeitvorteil 11 Minuten, in 25 % der Fälle waren die Ersthelfer 10 Minuten vor dem Rettungsdienst vor Ort. Hier macht sich offensichtlich die Erhöhung der Rettungsdienst-Vorhaltung bemerkbar.

Seit Beginn des Projektes am 13.11.1996 sind mittlerweile 1303 Einsätze abgewickelt worden!



First-Responder Einsatzzahlen 1997-2017

Rückblick auf Ausbildung/Neuerungen:

Im Jahr 2017 wurde die aus dem normalen Übungsbetrieb herausgelöste Ausbildung für die Feuerwehr-Sanitäter eingeführt. Einmal im Monat trifft sich das entsprechende Personal um eine etwa zweistündige Ausbildungseinheit abzuhalten.

Neben Grundlagen, Fallbeispielen, Gerätekunde und Geräteunterweisung wurde die Asklepios Klinik in Seligenstadt besucht. Hier konnten wir einen Einblick in den Ablauf nach unserem Einsatz erhalten - Ankunft des Patienten mit dem Rettungswagen, Aufnahme und weitere Behandlung.

06.05.2017

Jährliche Tagesfortbildung der First Responder und Sanitäter des Landkreises in Laufach durch das ProMedic Bildungszentrum aus Karlsruhe.

Die Schulungsinhalte umfassten:

- Einsatz von Larynxtubus in Theorie und Praxis
- Reanimation nach den ERC-Leitlinien 2015
- geriatrische Notfälle

03.12.2017

Lehrgang Feuerwehrsanitäter in Mömbris.

Die 80 Unterrichtsstunden fanden von Mittwoch, 03.10. bis Sonntag, 03.12. an insgesamt 13 Terminen statt. Davon waren es zwei komplette Wochenenden und sieben Mittwochabende von 18:30 bis 21:45 Uhr. Die Ausbildung wurde in Eigenregie von den Kameraden aus Mömbris mit einer guten praxisbezogenen Ausbildung mit Fallbeispielen, Reanimations- und Wundversorgungstraining durchgeführt. Johannes Franz hat an diesem Lehrgang mit Erfolg teilgenommen.

::: Gerätehäuser und Investitionsprogramm

.: Gerätehäuser Frohnhofen und Hain

Hier wurden kleinere Unterhaltungsmaßnahmen durch die Vereine selbst durchgeführt.

Zukunft des Gerätehauses Hain:

Scheinbar kursieren diverse merkwürdige Versionen über die Zukunft des Standortes in Hain in Kreisen selbst ernannter „Wissender".

Nochmals zur Klarstellung: Der Umzug der Hainer Aktiven in das neue Feuerwehrhaus betrifft nur die Gemeindliche Einrichtung Feuerwehr (das sind die mit den roten Autos), und nicht den Feuerwehrverein Hain, ebenso nicht das Auflösen der Heimat des Feuerwehrvereins Hain.

.: Feuerwehrhaus Laufach

Die Baufortschritte sind mit Fertigstellung des Baukörpers und Abbau des Kranes bzw. des Außengerüstes nicht mehr so deutlich wahrnehmbar.

Klar muss gesagt werden, dass die mit der Ausführung des Daches beauftragte Firma durch die äußerst schleppende Fertigstellung, sehr viel Unordnung in den zeitlichen Ablaufplan gebracht hat. Auch sind die ganzen Folgen mit Wassereintritten noch nicht abschließend ersichtlich.

Aufgrund dieser Verzögerungen und der geänderten Vorgehensweise beim Umbau des Rathauses haben Bürgermeister und Verwaltung uns gebeten, unseren Umzug ca. 3-4 Monate nach hinten zu verschieben.

Der Rathausumbau war ursprünglich „scheibchenweise" geplant – jeweils ein Stockwerk wäre vorübergehend für sechs Wochen in den neuen Schulungsraum umgezogen.

Dieser Plan musste nun gekippt werden – der neue Bauablauf sieht vor, das Rathaus für drei Monate komplett in den Neubau auszulagern. Damit kann die Rathausrenovierung deutlich zügiger und auch fachgerechter erfolgen, mit nur geringeren Beeinträchtigungen beim Parteiverkehr.

Wir kamen diesem Wunsch gerne nach, denn

- wir sind aktuell gut untergebracht
- ein Umzug im Sommer hat deutliche Vorteile (wärmer, abends länger hell etc.)
- die Restfeuchte in den Räumen kann besser abtrocknen
- wir räumen unsere „Außenlager" damit das Rathaus in diese ihr Material einlagern kann? Aus unserer Sicht wäre dies eine ABM-Maßnahme und Zeitverschwendung.

Wir hoffen, dass wir bis Anfang August die Räumlichkeiten nutzen können. Die offizielle Indienststellung und Einweihung ist für Mitte September geplant.

Spendenaktion

Bei unserer Besichtigung des neuen Feuerwehrhauses in Schierling (Landkreis Regensburg) waren wir von deren Idee, mittels Flyer und Spendentafel Zuwendungen zu erwerben, und dem dortigen Ergebnis von über fünfzigtausend Euro begeistert und nahmen dieses als ein „Muss" mit zurück.

Wir hatten uns auch darüber unterhalten, was denn wohl dabei an Spenden bei uns in Laufach zusammenkommen würde. Die Pessimisten redeten von um die zehntausend, die Optimisten so zwischen fünfzehn und zwanzigtausend Euro, ganz Wagemutige redeten von fünfundzwanzigtausend Euro.

Was jedoch letztendlich zusammengekommen ist, hat sämtliche Erwartungen bei weitem übertroffen!

Wir sind einfach „platt" über das Ergebnis von knapp fünfzigtausend Euro, zumal die Spendenaktion ja noch bis zu unserem Einzug weiterläuft und wir dann zum Einzug die Spendentafel (mit ihren wahrscheinlich über 300 Tafeln) fertigstellen müssen. (Stand 31.12.17)

Gelder die uns Dinge ermöglichten, welche sonst wohl nie realisiert werden konnten oder eventuell erst in den nächsten 10 Jahren, die aber auch entsprechend den Gemeindehaushalt entlasten.

Wir wissen zu schätzen, dass der Neubau für unsere Kommune ein finanzieller Kraftakt bedeutet, und dass wir ein schönes Gebäude erhalten, von dem aus es noch mehr Freude macht, anderen zu helfen.

Für uns ist die durchgängige Transparenz der gesamten Spendenaktion ein großes Anliegen, Daher wird kein Geheimnis aus der Verwendung der eingegangenen Mittel gemacht.

Nachfolgend eine kleine Übersicht, was mit den eingegangenen Spenden angeschafft bzw. unterstützt wird:

- die Spendertafel selbst
- gasbetriebener Stapler für das Schwerlastregal an der Rückwand
- Möbel für Loggia am Bereitschaftsraum und den Freisitz
- Sportgeräte für die Einsatzvorbereitung
- Einsatzwechselkleidung
- Umkleidespinde
- etc.

Alles hier aufzuzählen würde hier definitiv den Rahmen sprengen.

Wir können an dieser Stelle nur tausendfach ein „Merci", „Danke" oder „Vergelt's Gott" sagen.

aus der Spendenaktion beschafft:

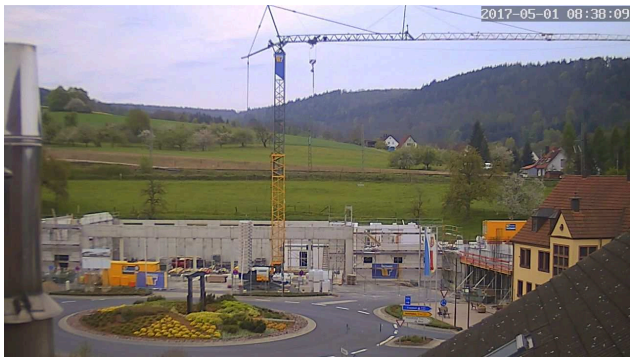
Am 29. November wurde der neue Stapler von der Fa. Suffel geliefert.

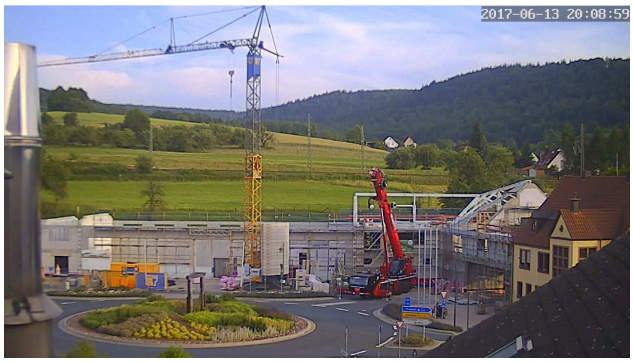
Hierbei handelt es sich um einen neuwertigen Stapler der Fa. Linde, Typ H16T mit Gasantrieb, Triplex-Mast mit einer Hubhöhe von 6,7 m und einer Hubkraft von 1.600 kg.

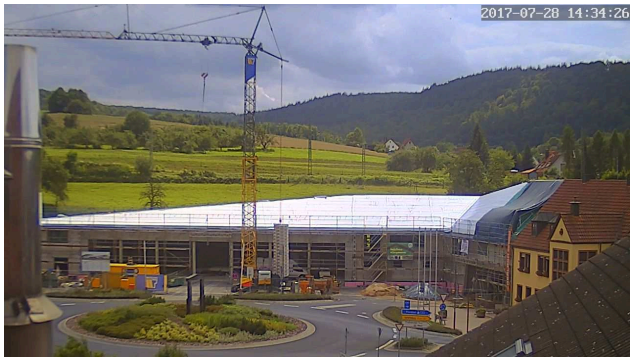
Notwendig wurde dieser Stapler, da die bisherige „Elektro-Handameise" mit einer Hubhöhe von rund 2,5 Meter für das zukünftige Schwerlastregal im neuen Feuerwehrhaus mit einer Stapelhöhe von bis zu 5 Meter nicht mehr geeignet gewesen wäre.

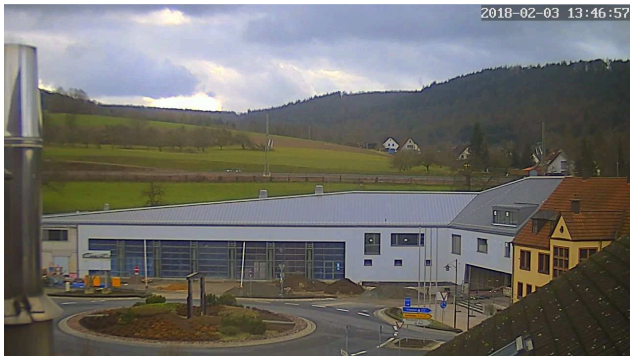
Der neue Gabelstapler bei der Unterweisung am 02.02.18

Zeitrafferaufnahme vom Bau des Feuerwehrhauses









::: Feuerwehrvereine

Auch nach der Fusion der gemeindlichen Einrichtung Feuerwehr Laufach blieben die einzelnen Feuerwehrvereine in den drei Ortsteilen bestehen.

Die Feuerwehrvereine unterstützen die *FEUERWEHR Gemeinde Laufach*, sowohl personell als auch finanziell. Sie sind aber auch wichtiger Traditionsträger in den einzelnen Ortsteilen.

.: Unterstützung

Zu den Pflichtaufgaben von Feuerwehrvereinen zählt neben der personellen Unterstützung in Form von Stellung des Einsatzpersonals auch die finanzielle Unterstützung der gemeindlichen Einrichtung. Dass dies immer nur im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten eines Vereins geschehen kann, ist für uns selbstverständlich.

Wir danken den Vereinsverantwortlichen auch für das offene Ohr in den Belangen der gemeindlichen Einrichtung Feuerwehr. Ohne die Unterstützung der Vereine wären wir ausrüstungstechnisch nicht an der Position wo wir heute stehen.

.: Feuerwehrverein Frohnhofen

Die Geschichte der Feuerwehr in Frohnhofen geht zurück bis ins Jahr 1887, als per Distriktanweisung des Amtsvogtes eine Pflichtfeuerwehr berufen wurde. 1897 wurde die Feuerwehr als Freiwillige Feuerwehr registriert und erhielt eine Saugspritze.

Die Wehr blieb unabhängig bis zum 01. Januar 2002, als im Rahmen der Fusion der Laufacher Ortswehren die *FEUERWEHR Gemeinde Laufach* gegründet wurde.

Von der Fusion unberührt blieb allerdings der Feuerwehrverein Frohnhofen bestehen.

Er bildet - neben seiner satzungsgemäßen Aufgabe als Förderer der gemeindlichen Feuerwehr - als einer von nur vier Vereinen im Ortsteil das Rückgrat des dörflichen Lebens, insbesondere durch Verwaltung und Betrieb der in Eigenregie erbauten Frohnhöfer Bürgerhalle.

Der Verein hat zum 31.12.2017 120 Mitglieder, davon 18 Aktive, 1 Jugendlicher, 1 Kinderfeuerwehrler, 9 passive, 84 fördernde und 7 Ehrenmitglieder.

Aktiventour des FV Frohnhofen im Freilichtmuseum Glentleiten

Führung des FV Frohnhofen:

Vorsitzender:	Frank Merget
stellv. Vors.:	Tobias Eckerth
Kassenwart:	Tina Weber
Schriftführer:	Michael Burger
Vertrauensmann:	Franz Schmitt

.: Feuerwehrverein Hain im Spessart

Als am 28. Juli 1876 in der damaligen Gemeinde Hain der Beschluss gefasst wurde, die damals noch unorganisierten Löschmannschaften zusammenzurufen um die neue Feuerspritze auszuprobieren, war dies die Gründung der Hainer Wehr.

1888 wurde dann die Freiwillige Feuerwehr Hain formell gegründet. Auch nach der Gebietsreform 1978, als die Gemeinde Hain mit der Gemeinde Laufach verschmolz, blieb die Hainer Wehr unabhängig bis zum Abschluss der Fusion im Jahr 2004. Seit über zehn Jahren leisten die Aktiven aus Hain ihren aktiven Dienst erfolgreich gemeinsam mit den Kameraden aus Laufach und Frohnhofen in der *FEUERWEHR Gemeinde Laufach*.

Führung des FV Hain im Spessart

Vorsitzender: Stefan Wolpert

stellvertretende Vorsitzende: Werner Wenzel, Heiko Kunkel

Kassenverwaltung: Heidi Petermann

Schriftführer: Michael Ascherfeld

Vertrauensmann: Manuel Kraus

Beisitzer: Sven Dombrowski, Marcus Kalan

.: Feuerwehrverein Laufach

Personal

Der Verein stellt zum Jahreswechsel 43 Aktive der *FEUERWEHR Gemeinde Laufach*. Weitere sieben Personen werden als aktiv im Verein gelistet – dies sind die Betreuer(innen) der Kinderfeuerwehr bzw. „Hintergrundarbeiter". 10 sind Jugendliche Mitglieder, fünf sind Mitglied in der Kinderfeuerwehr. Eine Person ist in als „freiwilliger Senior" (Ü63) gelistet.

Der Verein hat ferner 14 Ehrenmitglieder, 100 Fördernde, 36 Passive (ehemalige Aktive). Insgesamt sind es 215 Mitglieder.

Die Führung des FV Laufach:

Vorsitzender des Vorstands: Christian Strecker

Vorstand Geschäftsführung: Christian Münstermann

Vorstand Finanzen: Manuel Münstermann

Vorstand Personal: Kerstin Löffler

Vorstand Wirtschaftsbetrieb: Matthias Völker

Vorstand Traditionspflege: Arnd Händler

Vertreter der Alters- und Ehrenabteilung: Ruthard Fleckenstein

Vertrauensmann: Udo Harnischfeger

Jugendwart: Sebastian Fischer

Kinderfeuerwehr: Rainer Franz

Richtfest am 14.07.2017

::: Schlussworte

.: Danke!

Wir (Marco Laske und Hans-Peter Völker) möchten an dieser Stelle Danke sagen für die gute Zusammenarbeit im zurückliegenden Jahr:

- An aller erster Stelle natürlich den aktiven Feuerwehrdienstleistenden (weiblich oder männlich), welche mit Einsatzwillen, Fachwissen, Beherrschung und Mut wieder einmal Menschenleben gerettet und Sachgüter geschützt haben. Ein besonderes Danke Eurem Verständnis für die besondere Situation im Übergangsdomizil
- Den Partnerinnen oder Partnern unserer Aktiven, für die Zeit die Euer Partner bei der Feuerwehr verbringen darf.
- Bei den Arbeitgebern für die Freistellungen während der Arbeitszeit.
- Unseren Kollegen der Führungsmannschaft, den Vertrauensleuten, den Ausbildern und Gerätewarten für ihre über das normal übliche Maß hinausgehenden Leistungen.
- Dem Jugendwartteam für Ihre in diesem Jahr geleistete Arbeit bei der Werbung neuer Mitglieder und bei der Betreuung der Ihnen anvertrauten Jugendlichen.
- Den drei Feuerwehrvereinen für die finanzielle, materielle und personelle Unterstützung, besonders im Bereich der Jugendarbeit und der Kinderfeuerwehr.
- Der BRK Bereitschaft Laufach und der Werkwehr Düker für die kollegiale und harmonische Zusammenarbeit in vielen Bereichen.
- Bei unseren direkten „Nachbarfeuerwehren" Sailauf, Hösbach, Rothenbuch und Heigenbrücken für die kollegiale Zusammenarbeit.
- Unseren „neuen" Kameraden des Löschzuges Wasser, welchen wie seit dem Jahr 2017 zusammen mit der FF Feldkahl/Rottenberg bilden (die Kameraden sollen auch den SW 2000 übernehmen)
- Beim unserem Gebiets-KBM Markus Rohmann und der Kreisbrandinspektion für die gute Zusammenarbeit im zurückliegenden Jahr
- Den Mitarbeiter des Bauhofes und der kompletten Gemeindeverwaltung.
- Dem leitenden Geschäftsführer Martin Ruppert für die Unterstützung.
- Den politischen Verantwortlichen, den Damen und Herren des Gemeinderates, welche mit Ihren Entscheidungen zu einer Sicherheitssteigerung der tätigen Feuerwehrwehrleute und auch der Bürger beitrugen und auch zukünftig beitragen werden.
- Bei unserem Dienstherrn und Chef, Bürgermeister Friedrich Fleckenstein.
- Bei sämtlichen Gönnern und Freunden unserer Wehr und den drei Vereinen

Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr!

Der Druck dieser Informationsschrift wird unterstützt von:

Gemeinde Laufach
...einfach reizvoll.

www.doppelt-engagiert.de